

*Kaffee trinken • Klönen • Klauen*

# Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen  
Frühstück • belegte Brötchen  
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie  
die gute Tasse Kaffee  
aus dem Hause  
J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Unkostenbeitrag: 5 DM  
(Kinder frei).  
Bitte anmelden (Tel. 753  
46 14).

**Sonntag, 8.12.**  
**11 Uhr, Bürgerhaus:**  
**Jazzfrühschoppen** mit der  
**Traditional Old Merry**  
**Tale Jazzband.** Eintritt: 8  
DM inkl. Freigetränk.

**Dienstag, 10.12.**  
**10 Uhr, HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium):**  
**Was ist humanistische**  
**Bildung?** Ein Gesprächs-

kreis für alle, die sich für Philosophie  
und Religion interessieren. Kostenlos.

**14 Uhr, HARALT, Krieterstr. 5**  
**(Gymnasium):** Die Gruppe  
„**Rundgänge und Kultur in unserer**  
**Stadt**“ plant ihre nächsten Aktivitäten.

**Donnerstag, 12.12.**

**14.30 Uhr, Kita Sanitasstraße:** Eltern-  
café. Kekse oder Kuchen sind herzlich  
willkommen!

**15 Uhr, Bürgerhaus:** Weihnachtsfeier  
der Arbeiterwohlfahrt.

**16 - 19 Uhr, Paul-Gerhardt-**  
**Gemeinde, Georg-Wilhelm-Str. 121:**  
**Öffentlicher Blutspendetermin** des  
Deutschen Roten Kreuzes.

**Donnerstag, 28.11.**

**15.30 Uhr, Elternschule Wbg., Zeidler-**  
**str. 75:** Elternschulcafé mit einem **Bü-**  
**chertisch.** Buchhändler Detlef Lüde-  
mann stellt Bilder- und Kinderbücher  
für Kinder von 1 - 12 J. vor. Bitte an-  
melden (Tel. 753 46 14).

**Freitag, 29.11.**

**17 - 199 Uhr, Gesamtschule Kirchdorf,**  
**Neuenfelder Str. 106: Weihnachtsba-**  
**sar** in der Pausenhalle.

**21 Uhr, Honigfabrik:** Die Zappa-Nacht  
- Live from Liverpool: **The Muffin**  
**Men.** Special Guest: Jimmy Carl Black.  
Eintritt: 18 DM (erm.: 16 DM).

**Samstag, 30.11.**

**21 Uhr, Bürgerhaus: Julian Dawson -**  
**Singer & Songwriter** aus England. Ein-  
tritt: VVK + erm.: 16 DM / AK 18 DM.

**Sonntag, 1.12.**

**Reitverein, Niedergeorgswerder Deich**  
**170: Advents-Fest.**  
(Näheres auf S. 21)

**11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Spielzeug-**  
**markt.**

**Donnerstag, 5.12.**

**10 Uhr, HARALT, Krieterstr. 5**  
**(Gymnasium):** Dia-Vortrag über Nord-  
Norwegen. Eintritt frei.

**Freitag, 6.12.**

**7.30 Uhr ab Parkplatz Bürgerhaus:**  
**Tagesfahrt mit der „Baltic Star“**  
(nach Travemünde und Rødby/DK).  
Frühstück und Mittagessen an Bord,  
Tanz- und Einkaufsmöglichkeiten. Kar-  
tenvorverkauf (12 DM) im Bürgerhaus.

**17.30 Uhr, Elternschule Wbg., Zeidler-**  
**str. 75: Nikolausfest.** Ein vorweih-  
nachtllicher Nachmittag mit Nikolaus,  
Spielen, Liedern, Keksen und und und...

Im Bürgerhaus gibt es 2 Doppel-  
Kegelbahnen, mit neuesten Kegelspie-  
len „aus dem Computer“.  
... Und es sind noch einige attraktive  
Termine für Kegelgruppen frei! Aus-  
künfte gibt unter Tel. 752 30 01 Frau  
Papenfuß im Bürgerhaus.



**Willi meint:**

*Lieber eine heiße  
Adresse als ein  
kaltes Büro!*

## Demonstration gegen Hafenerweiterung

**Altenwerder ruft - und viele müssen  
kommen!**

Am **Samstag, 16. 11.**, beginnt um 12 Uhr  
an der Kreuzung Finkenwerder Straße /  
Waltershofer Straße eine Demonstration  
gegen die inzwischen auch gerichtlich  
abgesegnete Hafenerweiterungsmaß-  
nahmen im Bereich Altenwerder. Veran-  
stalter sind u.a. der BUND und der Ver-  
ein „Rettet die Elbe“ e.V..

## ... und das ist das Letzte

Pastor Morgenroth läßt sich einmal wie-  
der von seinem Friseur rasieren ... man  
gönnt sich ja sonst nichts! Als der ihn  
zum dritten Mal schneidet, meint der  
Pastor vorwurfsvoll: „Ja, ja, wieder zu  
viel gesoffen!“ - „Ja, das stimmt!“ meint  
der Friseur, „Davon wird die Haut so  
spröde!“



**Die Buchhandlung in  
Wilhelmsburg**  
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg  
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63  
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr und  
**ab 15.11. bis Weihnachten**  
**sonnabends 9 - 16 Uhr.**

## Impressum:

Herausgeber:  
Wilhelmsburger InselRundblick e.V.  
Redaktionsanschrift:  
Wilhelmsburger InselRundblick,  
z.Hd. Axel Trappe (ViSDP)  
p.Adr. Bürgerhaus Wilhelmsburg,  
Mengenstraße 20, 21107 Hamburg.  
Tel 430 31 85 (Trappe) - Fax 75 72 27

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank  
von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.  
Auflage: 6.500 Ex.  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-  
Papier.  
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

**Redaktionsschluß: jew. der 20.(!)  
eines Monats für die nächste  
Ausgabe; wer uns einen  
redaktionellen Beitrag senden will,  
muß uns bis dahin zumindest  
benachrichtigen!**  
**Anzeigenschluß: jew. der 30. (!)  
eines Monats!**

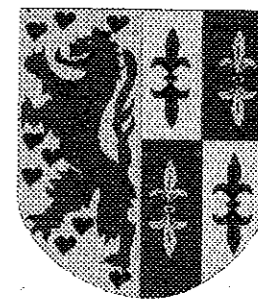
Anzeigenpreis: 1,20 DM zzgl. MWSt. pro cm<sup>2</sup>  
(Bei Auftrag für 3 Ausgaben: 1.- DM !)  
Anzeigenredaktion: Marianne Groß,  
Tel 754 61 99  
Vom Wilhelmsburger InselRundblick  
gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer  
Genehmigung anderweitig verwendet  
werden.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben  
nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.**

# WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Eine Zeitung von Vielen für Alle.

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.



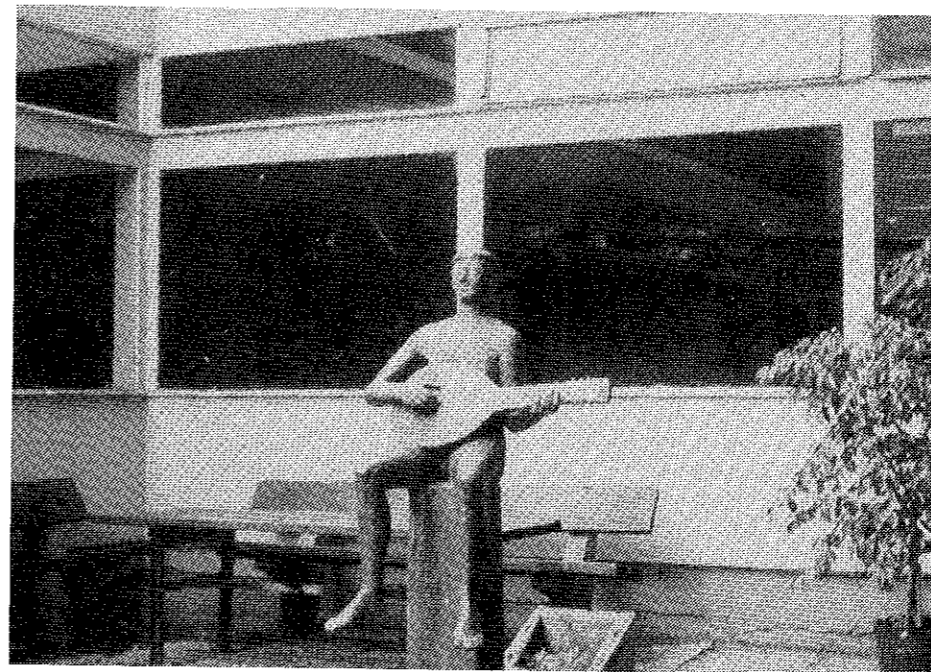
Ausgabe November 1996

## Selbstkritik

*Die Selbstkritik hat viel für sich:  
Gesetz den Fall, ich tadle mich,  
so hab ich erstens den Gewinn,  
daß ich so hübsch bescheiden bin;  
zum zweiten denken sich die Leut',  
der Mensch ist lauter Redlichkeit;  
auch schnapp' ich drittens diesen  
Bissen*

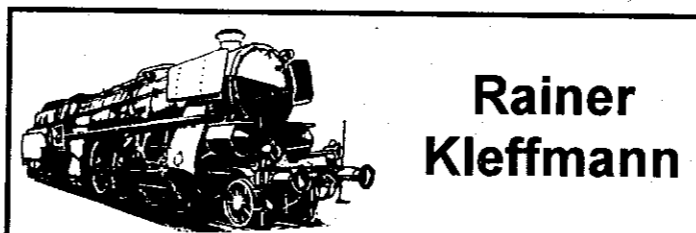
*vorweg den andern Kritiküssen;  
und viertens hoff' ich außerdem  
auf Widerspruch, der mir genehm.  
So kommt es dann zuletzt heraus,  
daß ich ein ganz famoses Haus.*

Wilhelm Busch



Etwas versteckt sitzt er leider, der nette Lautenspieler - im Innenhof vom  
Haus der Jugend Wilhelmsburg am Rotenhäuser Damm. Aber die sicherlich  
manchmal lauterer Töne um ihn herum stören ihn offensichtlich nicht in  
seiner besinnlichen Ruhe...

Foto: Hans



**Rainer  
Kleffmann**

Tabak-, Schreib-, Spielwaren  
Modellbahnen  
Lotto - Toto - Reisen

Zwei Ladengeschäfte in Wilhelmsburg

Schwentnerring 8 a  
21109 Hamburg  
Tel. 754 01 27  
Fax 750 95 07

Kirchdorfer Damm 3  
21109 Hamburg  
Tel. 754 25 67

Dieser  
Ausgabe  
beigefügt ist  
eine  
Werbebeilage  
der  
Buchhandlung  
Lüdemann.

WIR bitten um  
Ihre freundliche  
Beachtung!

## Themen in dieser Ausgabe:

**50 Jahre Verkehrserziehung  
durch Polizei-Verkehrlehrer**  
- Seite 5 -

**Ein neues Wilhelmsburger Detail**  
- Seite 9 -

**Eine Seite für  
„Willi jun. & Co“  
mit „Tips für Kids“**  
- Seiten 10 u.11 -

**Das Aus für die  
Straßensozialarbeit in  
Kirchdorf-Süd?**  
- Seite 12 -

**Was geschieht mit Mesud Oktay ?**  
(nach unserem Bericht im Oktober)  
- Seite 13 -

Im Gespräch mit...  
**dem Vor-Ort-Büro**  
und weitere Infos zum Beirat für  
Stadtteilentwicklung  
- Seiten 16 u. 17 -

... und viele Tips und Termine

**FORUM Wilhelmsburg:  
Die Donnerstagsrunde**

(MG) Am 25. November tritt nun der **Beirat** das erste Mal zusammen. Die Sitzung ist öffentlich und jeder kann zuhören. Das FORUM hat beschlossen nicht teilzunehmen, da die Zusammensetzung der Mitglieder im großen und ganzen in unserem Sinne ist, aber die Konstruktion des Beirates zu wenig tatsächliche Bürgerbeteiligung beinhaltet. Eine Liste der Beiratsmitglieder finden Sie auf Seite 17.

Es wurde noch einmal der Abend mit Herrn Dr. Krüger von der **Stadtreinigung** besprochen und gewünscht, daß sich doch eine Lösung für die Abholung des Mülls findet, die vielleicht unkomplizierter ist. Es muß dafür gesorgt werden, daß die Wilddeponien problemloser geräumt werden. Das wird vor allem noch schlimmer, wenn der Container auf dem Rothenhäuser Feld nicht mehr aufgestellt wird und die wilden Ablagerungen anhalten. Es wurde noch einmal darauf hingewiesen, daß Herr Dr. Krüger versprochen hatte, daß Müllsammelaktionen von EinwohnerInnen und Vereinen unterstützt werden sollen und die Stadtreinigung Müllsäcke zur Verfügung stellt und auch die vollen Müllsäcke abholt. Sollte es da Schwierigkeiten geben, sollten sich die Betroffenen direkt an Herrn Dr. Krüger wenden. Fritz Driehelt schlug vor, doch auf den normalen Müllautos einfach eine Kammer, z.B. 1 m<sup>3</sup> für Sondermüll vorzusehen.

Es fehlen immer noch die **Ausgleichsmaßnahmen** für die Deponie Georgswerder. Diese sollen bei der Umweltschönung eingefordert werden. Von allein



Ein Bauer aus dem  
Kehdinger Land nach  
der dortigen Eindringung:  
„Hier mokt se alleus dicht,  
zu in Hamborch löppt dat  
dann alleus rin!“

wird die Stadt nichts tun. Da muß schon von Wilhelmsburg Druck gemacht werden. Auch im Flächennutzungsplan steht wieder Negatives für Wilhelmsburg drin. So plant Hamburg in Obergeorgswerder weitere Gewerbeansiedlung (einschl. Deichvorland), obwohl Harburg dagegen ist.

Langsam gedeiht auch ein Aktionsprogramm **„Notbremse für Wilhelmsburg“**. Es darf nicht sein, daß immer mehr Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger von Sozialhilfe leben müssen. Es kann auch nicht angehen, daß einige Bezirke der Stadt nicht gebrauchtes Geld an die Bundesanstalt für Arbeit zurückgeben und in anderen Bezirken ABM-Maßnahmen aus Geldmangel gestrichen werden. Es werden noch Ideen für Aktionen gesammelt und für weitere Mitstreiter findet sich auf jeden Fall genug Arbeit.

Hans Giese berichtete davon, daß der **34er Bus** wieder mal auf der Sparliste des HVV steht und abends nicht mehr so lange fährt, daß man ihn benutzen kann, wenn die Theater aus sind. Viele Leute möchten aber abends lieber mit dem Bus fahren. Vor allem Leute, die ins Reiherstiegviertel müssen, steigen nicht gern an der Veddel von der S-Bahn in den Bus um, da der dortige Bushaltestellplatz nicht beleuchtet ist.

So, daß die **Donnerstagsrunde** für alle offen ist, braucht wohl nicht mehr extra gesagt zu werden, aber hier noch einmal der Termin: **Jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.**



**Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,  
an allen anderen Tagen  
ab 15 Uhr geöffnet.**

**Inge & Willi Adomeit**

Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH  
Tel. 75 85 87

**In unserem Lokal  
„Die Außenmühle“: Jeden  
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!**



**ARAZ** Dipl. Ing. A. Hadjiilo  
**Autozubehör & Ersatzteile**

**für LKW + PKW  
Abschleppdienst - Kfz-Werkstatt  
AU - ASU - TÜV  
Gebrauchtwagen - An- und Verkauf**  
Vogelhüttendeich 72, 21107 HH  
Werkstatt u. Geschäft: Tel. 753 24 39  
und 04154-81768; Fax 753 14 49

**Die Einrichtungs-  
und Sauberkeits-Profis**

<p><b>Bernd Weber</b> Raumausstattung Kapellenweg 110 · 21077 Hamburg Telefon (0 40) 7 64 39 38</p> <p>Verkauf von Auslegeware, Gardinen, Rollos und Jalousetten. Neuanfertigungen, Abnehmen, Reinigen und Aufstecken von Gardinen.</p>	<p><b>Wilhelmsburger Kleiderbad</b> chem. Reinigung · Wäscherei Kirchdorfer Str. 100 · 21109 Hamburg Telefon (0 40) 7 50 92 09</p> <p>Reinigung von Textilien aller Art, Berufsbekleidung, Leder und Teppiche. Oberhemden und Kitteldienst. Betriebswäsche, Heißmangel. Auf Wunsch holen und bringen.</p>
---	---

**Radio VOGEL Fernsehen**  
Otto Vogel  
Radio- und Fernsichttechnikermeister  
21107 Hamburg - Wilhelmsburg Veringstr. 54 -56

**75 78 03**  
Grundig Depot - Telefunken Partner  
Reparaturschnelldienst

**Wassergymnastik:** Di. bis Fr., 7.15 Uhr / Fr., 9 Uhr u. 20 Uhr / Di. bis Do. 18 Uhr. Jeweils für 30 Min. Kostenlos (nur Eintritt).

**Kriegsdienstverweigerungs-Beratung** der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, Tel. 75 79 86

**Liesel Unkrauts Stöberstube, Gemeindehaus der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21:** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in Schulferien).

**LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70,** Tel. 756 601 75: Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.

**Offener Treff** (Kennenlernen, Klönen, Kaffeetrinken...) jeden Mittwoch, 16 - 18.30 Uhr in der Fährstraße 76.

**MITEINANDER - FÜREINANDER: Gruppentreffen:** Mittwoch, 10 Uhr, in der **Honigfabrik, Industriestr. 125-131** (2. Stock).

Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir von Mo. bis Do. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (752 69 80).

**Mieterberatung durch den „Mieterbund zu Hamburg“ in der BI Ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do., 16 - 19 Uhr.

**„Mieter helfen Mietern e.V.“ - Rechtsberatung, Bürgerhaus Wilhelmsburg:** Di., 18.30 - 19.30 Uhr.

**Schwuler Abend** in der Teestube der Honigfabrik, Industriestr. 125: Di., 19.30 Uhr.

**Selbsthilfegruppe „Kinder des Zorns“:** Honigfabrik, Industriestr. 125-131: So., 15 Uhr.  
Kontakt: Tel. 307 87 83 (Arne)

**Servicezentrum Kirchdorf, Erlerring 9:** Familienhilfe, Schreibdienst u.v.m.. Mo. bis Do., 8 - 16 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr; Tel.: 750 91 36 / 37.

**Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, Tel. 75 16 20 u. 75 16 29;** Fax 752 32 78: Wir beraten vertraulich und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

**Starter-Laden Kirchdorf-Süd, Pavillon Erlerring 1:** Infos rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung durch folgende Organisationen:

Mi., 11 - 13 Uhr: Stiftung Berufliche Bildung - Projekt STARTEN. Jeden 3. Dienstag im Monat: 10 - 12 Uhr: Hamburger Arbeit GmbH; 11 - 13 Uhr: Gesellschaft Arbeit, Technik und Entwicklung (GATE) und 14 - 18 Uhr: Weiterbildung HH e.V..

Ferner im Starter-Laden: Mi., 13 - 16 Uhr: Diakoniestation Wilhelmsburg.

Do., 16 - 18 Uhr: ASK - Beauftragter für die Sanierung in Kirchdorf-Süd.

**Volkshochschule, Stadtteilbüro Wilhelmsburg**

**, Mengestr. 20 (im Bürgerhaus),** Tel. 307 86 36, geöffnet Di., 11 - 13 Uhr, und Do., 16 - 18 Uhr.

**Vor-Ort-Büro** (Prof. Machule) im **Ortsamt, Mengestr. 19, Tel. 751 05 259:** Mo. - Do., 15 - 19 Uhr.

**...und Termine**

**Donnerstag, 14.11.**  
14.30 Uhr, **Kita Sanitasstraße: Elterncafé.** Kekse oder Kuchen sind herzlich willkommen!

15.30 Uhr, **Elternschule Wbg., Zeidlerstr. 75: Elternschulcafé: Die Gesamtschule Wilhelmsburg stellt sich vor.** Schulleiter Augustin berichtet über ihr

Angebot und ihre Besonderheiten als Ganztagschule. Bitte anmelden (Tel. 753 46 14)

**Samstag, 16.11.**  
21 Uhr, **Honigfabrik: Worldparty.** Disco. Eintritt: 10 DM.

**Sonntag, 17.11.**  
15 Uhr, **Bürgerhaus: Tanztee** mit dem **Phoenix-Werksorchester.** Eintritt: 5 DM.

**Montag, 18.11.**

19.30 Uhr, **Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr.: Friedenslieder** mit Jutta Bilitewski und Uwe Heinrich. (Näheres auf S. 18).

**Dienstag, 19.11.**

10 - 11 Uhr, **HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium): Die Gruppe Städtefahrten** plant Wochenend-Tagesfahrten in Städte der näheren Umgebung.

19.30 Uhr, **Bürgerhaus: Vorbereitung auf den Tod** - ein Gesprächsabend der Reihe „Sterben & Tod“.

**Mittwoch, 20.11.**

14 - 16 Uhr, **HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium): Verhalten in angstbesetzten Situationen - Selbstbehauptungstraining II.** - in der Veranstaltungsreihe „Sicherheit im Alter“ - mit der Kriminalpolizei. Eintritt 2 DM. Bitte anmelden unter Tel. 754 37 69.

**Freitag, 22.11.**

7.30 Uhr **ab Parkplatz Bürgerhaus: Tagesfahrt mit der „Baltic Star“** (nach Travemünde und Rödby/DK). Frühstück und Mittagessen an Bord, Tanz- und Einkaufsmöglichkeiten. Kartenvorverkauf (12 DM) im Bürgerhaus.

21 Uhr, **Honigfabrik: Delta Doppelkorn Bluesband.** Eintritt 9 DM.

**Samstag, 23.11.**

22 Uhr, **Honigfabrik: Nightstalkers Ballroom.** Dark-Wave-Disco. Eintritt: 8 DM.

**Sonntag, 24.11.**

15 Uhr, **Bürgerhaus: „Die Insel singt“** - Gesangswettbewerb in und für Wilhelmsburg. Junge Talente stellen sich vor. Eintritt frei. (Näheres auf S. 15)

19 Uhr, **Buchhandlung Lüdemann, Fährstr. 26: Die neue Rechtschreibreform - eine Katastrophe?** Eintritt frei. (Näheres auf S. 7)

**Dienstag, 26.11.**

Vormittags, **HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium): Besichtigung der Shell-Raffinerie.** Anmeldung unter Tel. 754 37 69.

19.30 Uhr, **Bürgerhaus: Trauer, Abschied, Weiterleben** - letzter Gesprächsabend der Reihe „Sterben & Tod“.

**Mittwoch, 27.11.**

14 - 16 Uhr, **HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium): Gewalt gegen Frauen** - in der Veranstaltungsreihe „Sicherheit im Alter“ - mit der Kriminalpolizei. Eintritt 2 DM. Bitte anmelden unter Tel. 754 37 69.

**Rolf Meerkötter**  
**Bier-, Wein- und Faßbierdepot**

**ZAPFANLAGEN-VERLEIH**  
für 30 + 50 Liter Bierfässer.  
- Kühlung + Druck -

**Faßbier: Astra - Warsteiner vorrätig!**

Neuhöfer Straße 7 (Bunker)  
21107 Hamburg, Telefon 75 87 01

**Was ist los in Wilhelmsburg?**

„Tips“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - immer bis zum letzten Tag des Vormonats, also bis zum 30.11. für den Zeitraum 15.12.96 bis 15.1.97!

**Tips...**

**Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11:**

**Sozialberatung und Tauschbörse:** Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr. Telefon: 753 42 04. (Zur Tauschbörse Näheres auf S. 21).

**Fahrradselbsthilfewerkstatt:** Mo. u. Mi., 10 - 16 Uhr, und Do., 13 - 18 Uhr. **Arbeitslosenfrühstück:** Do., 10 - 12 Uhr.

**Spielenachmittag:** Di., 15 - 17 Uhr.

**Beratungsstelle Wbg. / Wilhelmsburg Danışma Yeri, Weimarer Str. 81, Tel. 753 31 06:**

**Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch.**

Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

**Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöferstr. 23, Tel. 752 30 71: Information und Anmeldung zu Kursen:**

Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

**Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, Tel. 752 30 01:**

**Öffnungszeiten:** Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.

**Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** Di. + Do., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 16 - 17 Uhr.

**Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.: Internationale**

**Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, Tel. 751 571 / 72 / Fax 307 83 31.** Geöffnet

Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 14 - 17 Uhr.

**Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, Tel. 753 46 14:**

**Donnerstag um 15.30 Uhr: Elternschulcafé.**

**Montag, 13 Uhr: Mittagstisch.** Gemeinsam schmeckt's noch mal so gut, aber bitte vorher verbindlich anmelden! Kosten: Erwachsene 3 DM, Kinder 1,50 DM.

**Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, Tel. 754 35 39:** Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

**FORUM Wilhelmsburg: Donnerstagsrunde - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.**

**AG Umwelt und Verkehr:** Jeden letzten Dienstag im Monat, 19 Uhr, im Haus der Jugend Wilhelmsburg.

**Freizeithaus Kirchdorf Süd, Stübchenhofer Weg 11, Tel/Fax 750 73 53.** Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr.

Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

Jeden Montag, 11 - 12 Uhr: **Rollende Kleiderkammer.** Ausgabe von Kleidung, Schuhen und Spielzeug gegen eine Spende.

Dienstags, 12.30 - 14.30 Uhr (außer in den Schulferien) **Mittagstisch im Freizeithaus:** Vegetarisches Essen mit Salat: 8 DM (für Kinder: 4 DM). Nur für Fördermitglieder des Quartier e. V. - aber das kann man unkompliziert werden. An- u. Abmeldungen bis spätestens montags, 15 Uhr, unter Tel. 76 103 110 (Anrufbeantworter) oder Fax 76 103 109.

**GAL-Büro, Fährstr. 62, Tel. 753 25 40:**

Mo., 10 - 13 Uhr, und Mi., 15 - 18 Uhr.

**HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium): Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule.**

Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12 und 13 - 16 Uhr. Anmeldung und Information: Tel. 754 37 69.

**Inselforum:** Information bei Klaus Schäfer, Tel. 754 93 877.

**Intern. Treffpunkt f. Frauen und Mädchen, Thielenstr. 3 a, Tel. 754 18 40:**

**Beratung in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr.** Viele Kurse, alle mit Kinderbetreuung, u.a. **Deutschkurse für Frauen** mit wenig oder guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene. **Alphabetisierungs-/Deutschkurs für Frauen** aus der Türkei.

**Intern. Treffpunkt für Frauen und Mädchen Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 2, Tel. 750 89 86:**

**Beratung in Türkisch, Deutsch u. Englisch, Mo., 10 - 12 Uhr, u. Di., 14-17 Uhr.**

**Deutschkurse für Frauen** mit wenig u. guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene.

**Alphabetisierungs-/Deutschkurse für Frauen** aus der Türkei. Alle Kurse mit Kinderbetreuung.

**Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5:**

Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 751 05 244).

**Kleiderkammer Wilhelmsburg** der Arbeitslosen-Initiative, **Sanitasstr. 23 a** (Veringhof), **Tel. 75 75 76:**

**Annahme von Kleiderspenden:** Mo., Di. u. Do. 9 - 16 Uhr, Mi. u. Fr. 9 - 15 Uhr, oder Abholung nach telef. Vereinbarung.

**Ausgabe:** Mi., 15 - 16 Uhr, Rotenhäuser Damm 11.

**Kombibad Wilhelmsburg, Dratelstr.:** **Frauenschwimmen:** Mo., 15.30 bis 18.30 Uhr.

**Interesse an Wilhelmsburg...**

(at) Es ist sicherlich nicht so ganz gewöhnlich, daß eine Gruppe, die sich sonst einmal in der Woche in Altona trifft, um dort zusammen zu malen, sich auf den Weg nach Wilhelmsburg macht, um einfach einmal mit ganz weit offenen Augen durch einen anderen Stadtteil zu gehen - so geschah es vor einigen Wochen. Anschließend saßen sie im Bürgerhaus zusammen, um ihre Eindrücke vom Rundgang durch das alte Reihertiegviertel zu skizzieren, in Zeichnungen oder Worten.

Hier ein Text, der dabei entstand:

„Häusermischung - Menschenmischung. Häuserschmuck - geschmückte Menschen... mit bunter Kleidung, schwarzer Haut, Haaren von blond bis schwarz.“

*Geschichte in Steinen ...* Architekturepochen / Hinweise auf Luftschutzräume / der Bunker / Teppichstangen im Hinterhof / Flutschäden an den Häusern.

*Geschichten von Menschen ...* gegrillte Maiskolben am Veringkanal / die lachende afrikanische Mutter mit ihrem Kind / der Mann mit langem Pferdeschwanz, der am Kiosk seine Astrafaschen einpackt / die vier türkischen Jungen mit den drei blonden Mädchen am S-Bahnhof / der Hodscha.

*Das Leben... die alte Schneiderwerkstatt an der Veringstraße / das „Tempo 30“-Schild in den Büschen im Hinterhof / die Innen-Grünflächen mit den großen alten Bäumen / der islamische Kulturverein neben der deutschen Kneipe / die Gartenzwerge auf dem Balkon und im Vorgarten / 7 Frauen und 1 Mann, die neugierig um sich sehen und neugierig beobachtet werden...“*

**Schlafplätze für Obdachlose**

(at) Auch in diesem Jahr kommt er wieder, der Container, in dem die St.-Raphael-Gemeinde für 4 Obdachlose im Winter eine Übernachtungsmöglichkeit anbietet.

Die Gemeinde sucht nun wieder dringend nach HelferInnen, insbesondere für die notwendige Reinigungsarbeit (gegen Bezahlung). Wer helfen kann und will, wende sich bitte an das Kirchenbüro, Tel. 754 35 05.

**Weihnachten steht vor der Tür! Denken Sie beim Geschenke-Kauf: Auch in Wilhelmsburg gibt es hervorragende Fachgeschäfte - Beachten Sie unsere Anzeigen!**



**Interbrandschutz Robert Rothe Feuerlöscher Kundendienst & Beratung Obergewerger Hauptdeich 7 21109 HH - Tel. 78 60 68**

*Bevor es zu spät ist und Menschenleben oder Sachwerte gefährdet werden, sollten Sie sich Gedanken machen !!!*

Wir prüfen Ihre Feuerlöscher zuverlässig und korrekt durch sachkundiges Personal nach DIN 14406 EN 3 - nicht nur für Firmen, auch für Sie privat.

**Scheitert des Wohnprojekt ?**

(at) Im August berichteten WIR über die Planung eines Internationalen Wohnprojekts auf der Veddel, das die „Intervall Soziale Dienste und Einrichtungen GmbH“ gemeinsam mit der Bürgerinitiative Ausländische Arbeitnehmer e.V. zu realisieren versucht. Es soll 30 Wohnungen, nach individuellen Bedürfnissen geplant, für deutsche und ausländische, alte und junge, behinderte und nichtbehinderte Mieter umfassen. Grundidee war und ist das Zusammenleben dieser Nutzer, mit und ohne fachkundige Betreuung, je nach dem persönlichen Bedarf.

Nun droht dieses wegweisende Projekt zu scheitern: Nur 13 Interessenten haben sich bislang gemeldet... und diese sind alle türkischer Abstammung. „Diese Interessenten sind uns natürlich willkommen, aber eine rein türkische Mieter-

schaft widerspricht unserem interkulturellen Konzept“ betont Peter Bartels von der Intervall GmbH.

Das Projekt droht jetzt zu scheitern, weil die derzeitige Nutzung des Hauses für minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge Ende Oktober ausgelaufen ist und allenfalls eine kurzzeitige Zwischennutzung bis zur endgültigen Entscheidung möglich ist.

Es werden also dringend noch Interessenten, insbesondere deutsche, gesucht, die das geplante multikulturelle Miteinander unter einem Dach reizvoll finden. Sie können sich mit der Intervall GmbH (Tel. 317 22 33) oder mit Müjdat Sazkeser bei der BI Ausländ. Arbeitnehmer (Tel. 75 15 72) in Verbindung setzen.

**Mode-Eck Sunda Waldeck**

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

**Damen- und Herrenmoden**

- top-aktuell -

Für Damen: Größen 34-54  
Typgerechte Farbanalyse

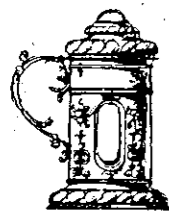
Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel. 7541449

Wintercheck für alle PKW zum Sonderpreis !!!

**Wir prüfen:** Bremsflüssigkeit, Scheibenbremsbeläge, Kühlerfrostschutz, Scheibenwaschanlage, Batterie, Reifenprofil und Luftdruck, Keilriemen sowie Beleuchtungstest und Scheinwerfer einstellen

für nur **DM 48,-**

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68



**»Gaststätte Kupferkrug«**

Kegelbahn · Clubräume · Fremdenzimmer

Inh. *Madelaine Riege*

Niedergerogswerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

*Schönheit & Gesundheit*  
**KOSMETIK**

**KATJA WINKELMANN**

Fußreflexzonen-Massage · Medizinische Fußpflege  
Reiki-Behandlung · Manuelle Lymphdrainage  
Schmerz- und Migräne-Behandlung

Neuenfelder Straße 96 · 21109 Hamburg  
(Eingang Praxis Dr. Lütten)

Telefon 040 - 750 88 42



**Willis Rätsel**

Diesmal müssen alle eifrigen RaterInnen wieder „um die Ecke denken“. Gesucht werden 13 Wörter, deren jeweils 1. bis 13. Buchstabe (also im ersten Wort der erste, im zweiten Wort der zweite Buchstabe usw.) die Lösung bilden: ein „wertvolles Portemonnaie“ (...wer sucht das nicht?).

Die gesuchten Wörter sind:

- 1 Verkehrsbemalung auf Asphalt
- 2 Handwerkerknast
- 3 süßes Fach
- 4 Obst, das nicht Eva gehört
- 5 ehemalige Gebäudeeinfahrt
- 6 ungehobelter Handwerker
- 7 festgezurrter Austerninhalt
- 8 krachendes Gemüse
- 9 10-Pfennigstück mit B aus Edelmetall
- 10 Hilfsmittel zur Überquerung eines kleinen Gewässers
- 11 „Nation, trinke langsam!“
- 12 Feier eines Erdapfels
- 13 flüssiges Gartenerzeugnis

Zu gewinnen gibt es zwar nur einen einzigen Preis, aber oho...: **Eine Herren- oder Damenarmbanduhr im Wert von 100 DM**, gestiftet von **Juwelier Deus** im WEZ.

Und hier nun die **Lösung unseres Oktober-Rätsels**: Das Lösungswort hieß „**Autobahn**“. Es ergab sich aus den Worten:

- 1 A-Bart (Abart)
- 2 Ur-Kunde (Urkunde)
- 3 Tour nee (Tournée)
- 4 Ottomotor
- 5 Bar-Dame (Bardame)
- 6 An-lauf (Anlauf)

SCHMUCK-BÖRSE

Verkauf von Schmuck/Uhren  
von/an Privat

Kommen Sie zum Ansehen,  
bieten und feilschen  
Nervenzitgel pur!!

bei  **DEUS**  
immer eine gute Wahl

Wilhelmsburger Einkaufs-Zentrum • Am Markt • 21109 HH • 7 54 38 13

Trasina

**Mode für Sie in allen Größen**

im Wilhelmsburger Einkaufszentrum  
21109 Hamburg, Wilhelm-Strauß-Weg  
Telefon 754 61 75

7 He, Lene (Helene)  
8 Niko-Laus (Nikolaus)  
Die Gewinner der 3 Blumenstraße, die „Wendt's Blumenhof“ stiftete, sind... **und nun muß ich meinen Rätselfreunden erst einmal etwas erklären**: Vielleicht habt Ihr Euch schon gewundert, daß sehr oft die gleichen Namen bei den Gewinnern aufgetaucht sind. Aber keine Sorge, es geht ganz korrekt zu! Ich „schnappe“ mir immer den nächst besten mehr oder weniger Prominenten, der mir über den Weg läuft, und der nimmt dann die Verlosung vor. Einen Notar wollen WIR uns nun wirklich sparen... Die Einsendungen werden nummeriert, und die „Glücksfee“ muß so viele Zahlen nennen, wie es Gewinne gibt. Diesmal hieß es „3 aus 18“ - 18 richtige Einsendungen hatten mich erreicht - und die „Glücksfee“ war **Alexander Rubbert**, der - unter Zeugen! - folgende Zahlen nannte: 7, 9 und 13. Die Gewinner der 3 Blumenstraße - gestiftet vom Blumenhof Wendt - sind: **Martina Blödorn, Herta Buttgeriet und Heinz Grinnus**.  
Herzlichen Glückwunsch, WIR melden uns bei Ihnen!

Euer Willi.

PS: Nicht, daß mir die Ideen ausgehen, aber Sie können mir gerne Vorschläge für Rätsel machen!

Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen  
Dekoration - Innenraumbegrünung  
Garten- und Balkonpflanzen

 **Kirchdorfer Straße 23**  
21109 Hamburg  
Tel. 040 - 754 35 34  
Fax 040 - 750 94 00

**Leserbrief**

„Mit Interesse habe ich in Ihrer Ausgabe vom Oktober den Artikel **„Sozialer Wohnungsbau - sein Sinn und seine Geschichte“** gelesen. Leider fehlen darin wichtige Hinweise auf Wilhelmsburger Baugenossenschaften: den **„Wilhelmsburger Spar- und Bauverein“** und den **„Bauverein Reiherstieg“**, auf den ich mich hier beziehen möchte.

Sozialdemokratische Arbeiter und Handwerker haben diese Genossenschaft gegen erhebliche Widerstände im Jahre 1901/02 gegründet und sogleich in den Jahren 1903, 1905 und 1907 mit der Erbauung der Häuser Fährstraße 73 bis 77, Fährstr. 79 bis 81 und Fährstr. 66 bis 72 begonnen. 1904 betrug das eigene Vermögen 1417,14 RM. Der Mitgliederbestand war 60. Die Grundstücke kaufte der Verein von dem Unternehmer Vering, der nach anfänglichem Zögern dann doch Unterstützung zusagte.

Man kann sich vorstellen, was dieses Unternehmen an Risiken in sich barg. Den Mut der Gründungsmitglieder kann man nur bewundern. Nach dem ersten Weltkrieg wurde 1928/29 der Block Sanitasstr., Julius-Ertelstr., Bauvereinsweg gebaut. Nach dem 2. Weltkrieg kamen 1949 bis 1959 die Bauten am Großsand, Rüdemannweg (- Friedrich Rüdemann war einer der Mitbegründer -) dazu. Die Grundstücke dafür kaufte der Bauverein von jüdischen Emigranten, die in den USA lebten und hier ihr Eigentum zurückerhalten hatten.

Mein Vater, Johann Lensch, und danach mein Mann, Heinz Marotzki, haben dem **„Bauverein Reiherstieg“** von 1924 bis 1988 ehrenamtlich gedient.

Die Genossenschaft begeht im Jahre 2002 ihr hundertjähriges Bestehen. Möge es ihr immer möglich sein, die Tradition sozialen, genossenschaftlichen Bauens weiterzuführen.“

Inge Marotzki, 22587 HH



**Advents-Fest des Reitvereins am 1. Dezember 1996**

Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder ein vorweihnachtliches Fest für Kinder.

Bei gutem Wetter führt ein Umzug mit Kutschen und Pferden ab 12.00 Uhr vom Reitplatz am Niedergeorgswerder Deich 170 über die Kirchdorfer Straße - Bei der Windmühle - Im Schönenfelde - Neuenfelder Straße - Kirchdorfer Straße und zurück zum Reitplatz.

Nachmittags gibt es einen Flohmarkt von privaten Anbietern, das beliebte Glücksrad und für die Kinder kommt auch der Weihnachtsmann.

Wenn der Boden nicht gefroren ist, führt die Voltigier-Gruppe Darbietungen in weihnachtlichen Kostümen vor.

Außerdem natürlich Glühwein, Gulasch und Erbsensuppe sowie Kaffee und Kuchen.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie mit Ihren Kindern teilnehmen würden.



Reit- und Fahrverein  
Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V. von 1911

TAXI  
JASINSKI  
7 54 54 54



Kranken- und  
Dialysefahrten  
Bestrahlungsfahrten

2 X in Hamburg  
**AYAZ EXPORT**  
Elektro- und Geschenkartikel  
Reisebüro  
Veringstr. 27 - 21107 Hamburg  
(Wilhelmsburg)  
Tel. 040/75 88 55 Fax 040/75 84 01



AYAZ TEXTIL  
Bei Eggert  
Änderungsschneiderei  
Fährstr. 67 - 21107 Hamburg  
(Wilhelmsburg)  
Telefon (040) 752 14 14

**Tauschbörse Wilhelmsburg:  
Was ist das?**

Die Tauschbörse Wilhelmsburg ist ein Zusammenschluß von Menschen, mit dem Ziel, die Nachbarschaftshilfe quer durch die Generationen - vom Schüler/In bis zum Rentner/In in Wilhelmsburg zu organisieren.

Dieser Zusammenschluß von Menschen fördert die Solidarität und Kontakte in Wilhelmsburg. Die Tauschbörse Wilhelmsburg ist auf das Ortsgebiet von Wilhelmsburg begrenzt, dadurch werden lange Anfahrts- und Transportwege vermieden, und ist ohne wirtschaftliches Eigeninteresse tätig.

Innerhalb der Tauschbörse können alle Teilnehmer/Innen ihre Fähigkeiten und Talente miteinander tauschen. Über die Tauschbörse können Menschen angeregt werden, ihr Können und ihre Begabungen in Form einer Dienstleistung zur Verfügung zu stellen bzw. mit anderen zu tauschen.

Dadurch entstehen neue Kontakte zwischen Menschen.

Der Vorteil einer Tauschbörse ist, daß alle Teilnehmer/Innen aus dem großen Angebot der gesamten Tauschgemeinschaft frei auswählen können.

Dies macht es möglich, daß eine Leistung auch in Anspruch genommen werden kann, ohne zeitgleich und personen- gebunden eine Gegenleistung erbringen zu müssen. Sie kann später bei anderen Tauschpartner/Innen geleistet werden.

Als Wertmaßstab für den Tausch dient eine Verrechnungseinheit, z.B. ein aus- handelbares Zeitäquivalent, das z.B. **„Williburger“** heißen könnte (z.B.: Für 1

Stunde Arbeit bekomme ich 20 „Williburger“ gutgeschrieben). Ein Beispiel: Ich lasse mir von Corinna die Haare schneiden, dafür lese ich für Maikes Tochter vor, ihre Mutter wiederum repariert bei Klaus das Auto, usw.)

Informationen über Tauschangebote und Tauschgesuche erhalten sie über eine von der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg monatlich herausgegebene Vereinszeitung.

Wer bei der Tauschbörse mitmachen möchte, kann sich wenden an:

**Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg,**  
Tel.: 753 42 04,  
**Freizeithaus Kirchdorf-Süd,**  
Tel.: 75 74 15.

Die Tauschbörse Wilhelmsburg kann die Anonymität und Isolation innerhalb unseres Stadtteils verhindern.

Dieter Boxberger

Cafeteria

Raphaello

**Für alle, die es noch nicht wissen:**

Kirche macht auch Spaß!

Denn auch ein wöchentliches Café gehört zur kirchengemeindlichen Arbeit. Ich, ein ehrenamtlicher Jugendgruppenleiter der evangelischen Jugend von St. Raphael spreche da aus Erfahrung.

Wer sich davon - oder vom möglichen Gegenteil - überzeugen möchte und 16 bis 99 Jahre alt ist, sollte mal **mittwochs von 18.30 - 22 Uhr im Schwentnering 6** vorbeischaun. Dort kann man klönen, spielen, snacken + trinken und bei Gelegenheit Fußball gucken.

Selbstverständlich können wir auch Ausnahmen machen, wenn Besucher schon 99 ½ oder etwas darüber sind. Bei jüngerem Publikum wäre, wie in anderen Lokalitäten auch, ein Erziehungsbe- rechtigter von Nöten.

Also, bis zum nächsten Mittwoch dann. TSCHAU!

Markus Fritz

Cafeteria

Raphaello

## Vereinsversammlung im Bürgerhaus

Der Verein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V. hat am 30.10. seine Jahreshauptversammlung abgehalten.

Bei den Wahlen zum Vorstand gab es zwei Veränderungen: Hans Dieter Petrikat und Manfred Schubert wurden von der Versammlung neu in den Vorstand gewählt, ausgeschieden sind dafür Edith Dumke und Karin Michalek.

Der Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen:

Henry Wiencken (1. Vorsitzender), Gerhard Whnert (Stellv. Vorsitzender), Ingeborg Rebensdorf (Kassiererin), Anneliese Lemmermann, Hans Dieter Petrikat, Manfred Schubert und Claus Schult (Beisitzer).

Der Vorstand und die Versammlung dankten Axel Trappe für seine Arbeit als Geschäftsführer des Bürgerhauses. Die letzters gegen ihn aufgetauchten Vorwürfe und Verdächtigungen wurden einhellig verurteilt und Axel Trappe das volle Vertrauen ausgesprochen.

Henry Wiencken,  
1. Vorsitzender des  
Vereins Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.

## Schwimmen fördert die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Unter diesem Motto steht die Arbeit der Schwimmabteilung des TuS Harburg-Wilhelmsburg in der Wilhelmsburger Schwimmhalle. Angefangen mit der Nichtschwimmerausbildung geht es über die Fortgeschrittenen-Ausbildung zu den Aufbaugruppen im Leistungsschwimmen und den Breitensport. In den Leistungsgruppen sind dann die stärksten Jugendlichen zusammengefasst und nehmen im Rahmen der Startgemeinschaft Hamburg-Süd (- diese Startgemeinschaft wurde in Zusammenarbeit mit dem HNT vor einigen Jahren ins Leben gerufen -) regelmäßig an Wettkämpfen teil. Die SG Hamburg-Süd wurde in diesem Jahr vom Hamburger Schwimmverband mit einem Pokal für die beste Nachwuchsarbeit ausgezeichnet.

Welche Vorteile bringt das Schwimmen dem kindlichen Organismus? Die Herz- und Kreislauf-tätigkeit wird günstig beeinflusst. Der Wasserdruck und der Wassenwiderstand üben beim Schwimmen einen speziellen Einfluß auf das Herz und den Blutkreislauf aus. Daher ist Schwimmen, auch im Hinblick an die Anforderungen der Schule, durch

die harmonische Organentwicklung eine äußerst nützliche Körperübung.

Die Atmungsorgane werden funktionstüchtiger. Beim Schwimmen wird das Einatmen durch den Druck den Wassers auf den Brustkorb und Bauchraum erschwert, dieser Druck unterstützt andererseits den Ausatmungsvorgang und kräftigt so die

gesamte Atmungsmuskulatur. Haltungsschwächen werden bekämpft. Da das spezifische Gewicht des menschlichen Körpers dem des Wassers nahezu gleich kommt, wird er im Wasser scheinbar schwerelos. Dieses hat zur Folge, daß keine statische Arbeit geleistet werden braucht, um die Körperlage im Wasser zu erhalten. Somit wird der gesamte Stützapparat einschließlich der Gelenke und Bänder entlastet und wirkt so der Fehlbelastung durch sitzende Beschäftigung z. B. in der Schule ausgleichend entgegen.

Wer Interesse an der Nichtschwimmer- oder Fortgeschrittenenausbildung hat, sollte Freitag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr (Fortgeschrittene: 16.30 - 17.15 Uhr / Anfänger 17.15 - 18.30 Uhr) in der Wilhelmsburger Schwimmhalle vorbeischauen - das Badezeug natürlich nicht vergessen - und sich das lustige Treiben unter Anleitung der Übungsleiterin Ulrike Vogelsang, assistiert von der 18jährigen Schülerin Nina, einmal ansehen und dann natürlich auch die Möglichkeit nutzen und mitmachen.

Aber nicht nur in der Ausbildung der Jugendlichen werden Maßstäbe gesetzt, die Schwimmabteilung des TuS Harburg-Wilhelmsburg hat gerade zwei in den USA entwickelte Kurse - **Aquatic Power Fitness** - gestartet. Aquatic Power Fitness stellt eine zeitgemäße Weiterentwicklung der herkömmlichen Wassergymnastik, einen neuartigen Mix aus Aquarobic, Aquajogging und Aquastep dar.

Interessenten melden sich bitte bei Iris Schenke, Tel 528 93 50, oder bei Margrit Gennerich, Tel 04135-8598. TuS Harburg-Wilhelmsburg v. 1894 e.V. - Schwimmabteilung



Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169, 21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

15.12.: Eddy Winkelmann  
25.12.: 4-Gänge-Menüs in Ruhe genießen!  
31.12.: Große Silvesterfeier  
Um Voranmeldung wird gebeten!

**SESAM**  
**ÖFFNET SICH!**  
**AB 1. NOVEMBER SIND WIR**  
**MO-FR bis 20.00 Uhr**  
**Samstags bis 16.00 Uhr**  
**für SIE da.**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**IHR SPEZIALIST FÜR**  
**SONY**  
**rubber!** VIDEO-TV-FOTO

**Direkt an der S-Bahn im EKZ Wilhelmsburg**  
Wilhelm-Strauß-Weg 6 · 21109 Hamburg  
☎ 040-754 20 00 · FAX: 040-754 61 63

## Die Polizei berichtet: 50 Jahre Verkehrserziehung in Hamburger Schulen durch Polizei-Verkehrslehrer

Am 20. September 1946 wandte sich der britische Oberst O'Rorke, Besatzungskommissar für innere Angelegenheiten in Hamburg, an Oberst Shelton, Besatzungskommissar für Erziehungswesen: *"Ich habe in letzter Zeit einen erheblichen Mangel an Verkehrsdisziplin bei den Hamburger Kindern festgestellt... Es liegt mir sehr daran, hier eine Besserung eintreten und soviel Unterricht wie nur möglich über Gefahren im Verkehr in den Schulen erteilen zu lassen... Es würde mich deshalb sehr freuen, wenn Sie den Vorschlag, daß die Polizei in den deutschen Schulen Hamburgs Unterricht hält, zustimmen würden... Der Polizei liegt sehr viel daran und sie kann eine Anzahl recht guter Lehrkräfte erstellen, die eine gute Kenntnis der Probleme der Verkehrsgefahren haben usw. und die sich auf diese Aufgaben spezialisieren würden..."*

Antwort der Schulverwaltung im Schreiben vom 3. Oktober 1946: *"Wenn die besondere Veranstaltung zum Erfolg führen soll, so wird es notwendig sein, daß die mit den Aufträgen dauernd betrauten Polizeioffiziere zunächst pädagogisch eingestimmt werden und auch dauernd unter der pädagogischen Betreuung durch einen dafür bestimmten Schulrat verbleiben, dem dieser Unterricht zur Inspektion unterstellt wird."*

Dies war der Beginn der gemeinsamen Verkehrserziehung durch Schule und Polizei für Kinder in der Hansestadt Hamburg.

Heute, 50 Jahre nach diesem historischen Schriftwechsel, betreuen 49 Polizei-Verkehrslehrer alle Hamburger

Schüler und nehmen an schulischen Veranstaltungen, wie z.B. Einschulungen, speziellen Elternabenden, Lehrer- oder Schulkonferenzen, Schulfesten zur Sommer- und Weihnachtszeit, schulischen Laternenumzügen usw. an den von ihnen betreuten Schulen teil. Nach dem 1988/89 gemeinsam vom Amt für Schule und der Polizei erstellten und seitdem verbindlichen Lehrplan für Verkehrserziehung unterrichten Ver-



Wolfgang Odrich und Klaus Domnik,

kehrerlehrer in drei Verkehrserziehungssäulen:

### 1. Schüler als Fußgänger in Schul- und Wohnbereich

(Hier werden die Verkehrslehrer auch von 3 Polizei-Verkehrskasper-Trupps unterstützt.)

### 2. Schüler als Radfahrer im Schul- und Wohnbereich

(5 mobile Jugendverkehrsschulen betreuen mit dem zuständigen Verkehrslehrer die 3. Klassen mit Radfahrübungen in den Turnhallen und die 4. Klassen

beim Fahren in der Verkehrs-Wirklichkeit neben dem Verkehrsunterricht.)

### 3. Schüler als Teilnehmer des motorisierten Straßenverkehrs

(Vorschüler und Erstkläbber als Mitfahrer im Auto. Aber auch 8. bis 10. Klassen in Mofa-Projekten an 5 Standorten, ausgestattet und gewartet von der Landesverkehrs-

wacht Hamburg.) Somit erhält heute jeder Schüler in unserer Stadt - von der Vorschule bis zur 10. Klasse - insgesamt 47 Stunden Verkehrsunterricht von einem Polizei-Verkehrslehrer.

Eingebettet in die Verkehrserziehung sind heute eine Anzahl von Verkehrssicherheitsprojekten, die an Vor- und Nachmittagen stattfinden. So werden z.B. alle 7. bis 9. Klassen im Rahmen des Plakatwettbewerbs der Hamburger Polizei-Verkehrslehrer unter jährlich wechselnden Verkehrsthemen aufgefordert, ihre Ängste, Nöte und Erfahrungen in und mit dem Straßenverkehr plakativ darzustellen. Gleichzeitig sind alle Klassen gebeten, in diesem Rahmen eigene Liedertexte zum selben Thema zu schreiben. Viele dieser Plakate und Lieder werden jährlich öffentlich in der Musikhalle vorgestellt und prämiert. Im 50. Jubiläumjahr der polizeilichen Verkehrserziehung in den Schulen feiert der Plakatwettbewerb sein 30jähriges Bestehen.

Auf unserer Elbinsel betreuen die Verkehrslehrer Wolfgang Odrich und Klaus Domnik alle Wilhelmsburger Schulen - jeweils in ihren Bereichen - und sind hier für Schulleitungen, Lehrer, Eltern und Kinder

nicht nur gern gesehene Ansprechpartner sondern auch in den schulischen Alltag voll integrierte Polizeibeamte, die mit ihrem Fach Verkehrserziehung wie selbstverständlich in die Stundenpläne eingereiht werden.

Obwohl Schule und Polizei unermüdet in Sachen Verkehrserziehung tätig sind, stets versuchen, natürliche kindliche Verhaltensweisen mit künstlich geschaffenen Straßenverkehr in Einklang zu bringen, ist es trotzdem unerlässlich, alle Erwachsenen - vornehmlich die Eltern unserer SchülerInnen - aktiv in die Verkehrserziehung einzubinden, indem unter anderem stets nachvollziehbares, sicherheitsbewußtes Verkehrsverhalten in allen Bereichen des Straßenverkehrs gegenüber den Kindern vorgelebt wird. Wir, die Wilhelmsburger Polizei-Verkehrslehrer, setzen auf Ihre Bereitschaft zu positivem Vorbildverhalten und zur aktiven Mithilfe für eine größtmögliche Verkehrssicherheit. Und so lassen Sie uns gemeinsam das nächste Jahrzehnt in der Verkehrserziehung für unseren Stadtteil meistern.

Die Kinder werden es uns danken!  
Klaus Domnik, Polizei-Verkehrslehrer

**Deich-Apotheke**  
Olaf Rieke

*"Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege"*

Neuenfelder Str. 116  
21109 Hamburg

Tel.: 040-7 54 21 93  
Fax: 040-7 54 58 50



**Plakat-Ausstellung im  
Bürgerhaus Wilhelmsburg:  
Kinder sehen anders**

Die Siegerplakate aus dem 30. Plakatwettbewerb der Polizeiverkehrslehrer zeigen auf, wie junge Menschen ihre Umwelt und besonders die Verkehrswelt erleben. Sie vermischen Phantasie und Realität zu Aussagen, die mehr Rücksicht und kindgerechten Lebensraum fordern.

Bei der Ausstellungseröffnung würdigten Frau Severin, Ortsamtsleiterin von Wilhelmsburg, Herr Moldt, Leiter des Polizeireviere 44, und Herr Goosen, Chef der Polizeidirektion Süd, die Arbeiten der jungen Menschen als einen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Sie bedankten sich auch bei den Pädagogen für die Unterstützung der Initiative der Polizeiverkehrslehrer. Nur das harmonische Zusammenwirken ergäbe den Erfolg.



Auch die Lieder der Willi-Kraft-Schule sprachen von dem "Hinter, vor und neben mir" im Straßenverkehr. Mit Sven Vogel, dem Musiklehrer, hatten die Kinder im Liederwettbewerb häufig Erfolg. In den 30 Jahren Plakatwettbewerb entstanden über 26.000 Schülerplakate, die von den Verkehrslehrern in die Öffentlichkeit gebracht wurden. Sie beweisen, daß junge Menschen ernsthafte und interessante Gedanken ins Bild setzen können. Sie werben für ein besseres Miteinander im Straßenverkehr. Die Kombination von Kunstunterricht und Verkehrserziehung schafft neue Einsichten und öffnet die Schule. Die Ausstellung in Wilhelmsburg läßt spüren, wie ernst die Kinder mit ihren Aussagen genommen werden.

Günther Lefebber  
(Initiator des Plakatwettbewerbs.  
Die Red.)

**LETZTE MELDUNG oder:  
WAS NICHT IN ANDEREN  
ZEITUNGEN STEHT**

(Mei) Herr Carsten Schmidt in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Windmühlen-Vereins bat vor geraumer Zeit die Hamburger Hochbahn AG, die Bushaltestelle Jenerseite deich des 154er Busses doch umzubenennen in "Wilhelmsburger Mühle", nicht nur als Hinweis, daß in der Nähe die schöne Mühle steht, auch um zum besseren Image unserer Insel beizutragen. Zunächst wollte die HHA für die Umbenennung vom Windmühlen-Verein 500 DM, doch das lehnte Herr Schmidt ab; man könne das doch auch kostenneutral machen und dafür z.B. pressewirksam Herrn Elste als Vorsitzenden der HHA diese Haltestelle neu einweihen lassen. Darauf hörte Herr Schmidt nichts mehr von der HHA. Und zufällig sah er in den letzten Tagen, daß beidseitig die Bus-Haltestelle schon umbezeichnet wurde in "Wilhelmsburger Mühle"; für diesen unbürokratischen Vorgang sagen WIR herzlichen Dank an die HHA.

**Am 17. November wird's  
nachts laut...  
...im Wilhelmsburger Norden**

Eisenbahngleise in Kurven unterliegen einem erhöhten Verschleiß, besonders wenn so hohe Lasten befördert werden wie auf der Hafentbahn. Deshalb müssen die Schienen ab und zu wieder glatt geschliffen werden. Dies muß jetzt dringend beiderseits des Müggelburger Zollkanals vorgenommen werden, und zwar auf der Südseite bis über die Eisenbahnbrücke über die Harburger Chaussee hinaus, im Norden bis zur Eisenbahnbrücke über den Veddel Dam.

Obwohl modernste Maschinen eingesetzt werden, ist Lärm- und Geruchsbelastigung unvermeidlich - und leider muß bis in die Nacht hinein gearbeitet werden, um den Zugverkehr so wenig wie möglich zu behindern. **Vorgesehen ist die Nacht von Sonntag auf Montag, 17./18. November.**

Für die nächtliche Ruhestörung müchten wir Sie um Verständnis bitten. Bedenken Sie bitte: Die Hafentbahn ersetzt 2.000 tägliche LKW-Fahrten!

Vielleicht haben Sie Interesse, sich das funkensprühende Spektakel einmal anzusehen! Höfer, Leiter der Hamburger Hafentbahn



*E. Linngrebe*

Inhaber Christel Hinsch

**Raumgestaltung**  
Farben · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge  
eigene Fußboden-Verlegerei

Veringstr. 58 · 21107 Hamburg · Telefon 75 75 12  
**Neueröffnung am 1.12.1996 !**

**WIR wünschen einen guten Start in den neuen Räumen !**

*Sany's Lädchen*

Inh.: Sandra Kripko  
Georg-Wilhelm-Straße 139 - Tel. 753 32 15

- Schwab-Versand-Bestellcenter •
- Brötchen und Gebäck •
- Telefonkarten und Geschenkartikel •
- Annahmestelle von Wäsche und Chem. Reinigung für



**Wir holen  
und bringen**

*Wäscherei Pazour*  
Chem. Reinigung - Heißmangel

Hermesweg 3 c  
Einfahrt: Stader Straße 129 - 131  
21075 Hamburg-Harburg  
Telefon 77 88 78

**Ein neues Kindertagesheim in Wilhelmsburg**

(OT) Zur Eröffnung des Kindertagesheimes vom Sternipark e.V. in der Schönenfelder Straße 5 am 2. Oktober las Rosemarie Raab, Senatorin der Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung, den vor dem Haus wartenden Kindern und Erwachsenen eine Geschichte über das Anderssein und Selbständigwerden eines kleinen Tieres vor. Überrascht waren alle, als sie diese Geschichte genauso fließend auch in türkischer Sprache las.

Stunden Kindergartenbetreuung ohne Mittagessen und reicht für Alleinerziehende, die einen Arbeitsplatz haben oder suchen, nicht aus.

Zur Zeit läuft in Wilhelmsburg eine Umfrage vom Institut ISKA, das den tatsächlichen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen ermitteln soll. Wenn sich beim Ergebnis dieser Umfrage herausstellt, daß der Bedarf anders als das Angebot ist, **muß** in den Einrichtungen



Foto: Asmus Henkel

**Rosemarie Raab hielt ihre Eröffnungsrede auf türkisch und deutsch.**

Nach den offiziellen Reden durchschnitt ein Kind das rote Band, das noch den Zugang zum Gebäude versperre und Kinder, Eltern, Freunde und Gäste hatten Gelegenheit, sich einen Eindruck von dem unter Denkmalschutz stehenden Haus zu machen, wo sehr sorgfältig das Alte bewahrt und, wo erforderlich, mit Neuem verbunden wurde. Kunterbunt ging es jetzt weiter, wie es sich für solch eine Villa gehört, mit Zaubervorfürungen, Bildergeschichten, Liedersingen, Essen, Trinken und Klönen.

92 Kinder, von sechs Monaten bis 6 Jahren, können hier nun ausgelassen toben, aber auch lernen, liebevoll und tolerant miteinander umzugehen. Dazu brauchen sie die Geduld der Erwachsenen, allen voran die Geduld der Erzieher.

Noch können Kinder für Halbtagsplätze aufgenommen werden. Damit beginnt aber ein Problem: Ein Halbtagsplatz bedeutet vier

nachgebessert werden. Diese Forderung werden wir an Rosemarie Raab richten, in deutsch und türkisch.



**Gesa's**  
Gesa Nachtigall



**Frisör-Laden**

Georg-Wilhelm-Str. 174  
Tel. 752 80 25

Kosmetik · Fußpflege  
Sonnenbank · Nagelstudio

**FEINKOST WITTFOTH**  
*Party-Service*

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapes, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken, warme Braten mit Beilagen, Suppen, Desserts.

Lieferung ins Haus  
*Prospekt anfordern*  
gegründet 1940

21109 HH · Kirchdorf  
Neuenfelder Str. 93  
Tel. 7 54 28 69/Fax 7 54 84 11

Wir führen „Bio“-Schweinefleisch „sus agnatum“ ... ohne Antibiotika

**WIR WOLLEN  
FREUNDSCHAFTEN PFLEGEN:  
DESWEGEN KOMMEN WIR  
DIREKT INS HAUS.**



**Diakonie- und  
Sozialstation  
Wilhelmsburg e.V.**

Wir betreuen Menschen jeder Konfession und jeden Alters dort, wo sie sich wohlfühlen: zu Hause. Informieren Sie sich über häusliche Alten- und Krankenpflege, Schulung für pflegende Angehörige, Hilfe durch Zivildienstleistende und Tagespflege in der Gruppe...  
Reinstorfweg 12 · 21107 Hamburg · Tel. 753 40 27

## Nachrichten aus dem Museum

Bis zum 1. Sonntag im Mai des nächsten Jahres bleibt unser Museum nun geschlossen.

Noch bis weit in den Herbst hinein war es möglich, im Garten zu sitzen und bei Kaffee und Kuchen sich über dies und das zu unterhalten. Darauf muß man nun ein bißchen warten, bis es wieder wärmer wird. Worauf man nicht warten muß, sind Besichtigungen des Museums. Nach wie vor können Gruppen sich bei **Martha Seeland** (Tel. 754 25 70) anmelden und mit ihr eine Führung vereinbaren. Mit großer Sachkenntnis, wenn es gewünscht wird, auch in plattdeutsch, erzählt sie von all den schönen Gegenständen, die wir im Museum aufbewahren, und bringt jedem Besucher die Vergangenheit nahe. Nur warm anziehen muß man sich; im Museum ist es jetzt kalt

\*\*\*\*\*

Das Treffen mit dem ehemaligen Musiklehrer und Chorleiter **Walter Rust** mußte aus Krankheitsgründen leider ausfallen. Über 60 Menschen hatten sich auf diesen Nachmittag gefreut, um mit Herrn Rust Erinnerungen auszutauschen. Inzwischen geht es ihm wieder besser und es wird vielleicht noch in diesem Jahr einen neuen Versuch geben, zu dem wir dann rechtzeitig einladen werden. Herr Rust freut sich sehr darauf.

Ursula Ottilie,  
Verein für Heimatkunde

## PC-KAUF-BERATUNG

Dirk Holm

Ihr Lieferant in der Nachbarschaft

- Kundenorientierte Beratung (auch für Einsteiger)
- Verkauf von Hard- und Software zu Discountpreisen
- Kostenlose Anlieferung
- Firmenservice

Tel + Fax : 752 88 56  
eMail : holmdata@aol.com

Lieferung nur auf Bestellung!  
Kein Ladenverkauf!

## Lieder in der Friedenswoche

18. November - 19.30 Uhr  
Gemeindehaus St. Raphael  
in der Jungnickelstraße



(OT) Wer schon einmal dabei war, weiß, worauf man sich freuen kann, wenn **Jutta Bilitewski** und **Uwe Heinrich** Friedenslieder singen und spielen. In diesem Jahr steht die Friedenswoche unter dem Motto

*Gerechtigkeit erhöht ein Volk.*

Zu diesem Thema werden sie die Lieder auswählen und versuchen, uns mit hineinanzunehmen in eine Hochspannung und mit der Idee im Kopf, daß es lohnt, sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Melodien geben dem Herzen den Schwung, den unser ganzes Leben braucht, um schön zu werden. Es wird ein Abend zum Zuhören und Mitsingen sein. Wie gesagt, wer schon einmal dabei war, weiß, worauf er sich freuen kann. Wer es noch nicht weiß, sollte unbedingt kommen.

Gustav Böhm

## HUTFACHGESCHÄFT

Hüte • Mützen • Schirme

Reinigen und Formen  
in eigener Werkstatt

HH-Wilhelmsburg • Veringstr. 25 • Tel. 75 76 79



Der Amtsschimmel  
wiehert!

Die sagenhafte Stadt Schilda hat nun eine Dependence auf unserer Insel - denke ich mir so. Denn trotz der angeblichen Haushaltssperre des Hamburger Senats hat man beim Gartenbauamt wohl zuviel Geld übrig, anders kann man sich den Schuldbürgerstreich nicht erklären, den man am neune Sperrwerk an der Dove-Elbe vollzog.

Mit der Begründung, das Parken der Kleingärtner zwischen den Bäumen zu verhindern, pflanzte man zwischen die bereits vorhandenen Bäume weitere Bäume, und zwar so dicht, daß sie später unweigerlich ineinander wachsen werden und einen „Wilhelmsburger Dschungel“ bilden. Die Abbildung - nach einem Foto von Frau Marlies Gross - zeigt deutlich, welch ein Schwachsinn hier betrieben wurde: Bäume zwischen Bäumen! Es handelt sich um italienische Erlen, die einmal 15 m hoch werden, und das zwischen Eichen, die ja nun auch nicht gerade kleinwüchsig sind. Hätten nicht einige große Findlinge besser ihren Dienst getan?

Klaus Meise

## Studenten - Achtung! Neuregelungen im Sozialversicherungsrecht

(at) Wie Geschäftsstellenleiter Ron Tietgen von der KAUFMÄNNISCHEN KRANKENKASSE - KKH in Hamburg-Harburg mitteilt, beläuft sich der neue Kranken- und Pflegeversicherungsbeitrag in der gesetzlichen Krankenversicherung der Studenten (KVSt) im Wintersemester 1996/97 sowie im Sommersemester 1997 auf monatlich 92,13 DM. Die Änderungen ergeben sich aus dem neuen durchschnittlichen allgemeinen Beitragssatz der gesetzlichen Krankenkassen. Eingeschlossen ist der Schutz in der sozialen Pflegeversicherung. Bafög-Empfänger können auf Antrag einen Beitragszuschuß erhalten. Studenten, Praktikanten, Auszubildende des zweiten Bildungsweges, Auszubildende ohne Arbeitsentgelt und freiwillig versicherte Berufs(fach)schüler erhalten die hierfür erforderlichen Bescheinigungen in den Geschäftsstellen ihrer Krankenkasse. In bestimmten Fällen ist auch über das 14. Fachsemester bzw. über die Vollendung des 30. Lebensjahres hinaus die Pflichtversicherung zu den besonders günstigen Bedingungen der KvSt möglich.

Im Meldeverfahren der Kassen für Studenten sind Veränderungen eingetreten. Ab Sommersemester 1997 wird der Versicherungsnachweis der Krankenkasse nur noch bei der erstmaligen Immatrikulation an einer Hochschule erstellt und den Studenten zugeschickt, also nicht mehr wie bisher zu jedem Semesterbeginn.

Neu ist, daß auch für beschäftigte Studenten jetzt Rentenversicherungspflicht besteht, wenn sie nach dem 30.9.1996 ein Beschäftigungsverhältnis aufnehmen. Dies gilt, soweit das Entgelt aus der Beschäftigung die Geringfügigkeitsgrenzen (1996: 590 DM monatlich) überschreitet. Bereits bestehende Beschäftigungsverhältnisse bleiben weiterhin versicherungsfrei.

Die neue Regelung zur Rentenversicherungspflicht ist Bestandteil des Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetzes (WFG), das der Bundestag am 13.9.1996 endgültig beschlossen hat.

**Auch in Gewerbegebieten in und um Wilhelmsburg, z.B. im Hafenanbiet, liegt unsere Zeitung aus!**  
Daher lohnen sich auch Anzeigen, die für LeserInnen in diesen Betrieben interessant sind!



## Der kleine INSEL-RITTER WILLIBALD spielt auf...

(Mei) Rechtzeitig zum "Tag des offenen Denkmals" am Sonntag, 8. September, hat Hamburg aus seiner Partnerstadt Dresden ein Relikt aus der damaligen DDR an die Elbe verlegt, genauer gesagt an Wilhelmsburgs Dove-Elbe, in das niedrige Gebiet des Hövel. Dort besteht nun unter der Federführung der TELEKOM das "Tal der Ahnungslosen", wie Dresden einst genannt wurde, weil man dort Westfernsehen nicht empfangen konnte. Hier im Hövel können wir zwar fernsehen, aber nicht fernsprechen.

Die selbsternannte Museumsbehörde in ihren Farben Mausgrau und Schweinchenrosa, auch TELEKOM genannt, hat in ihrer grenzenlosen Güte nun entschieden, daß das Hövel-Gebiet im Zuge des Bebauungsplans 71 von der sogenannten Telekommunikation ausgeschlossen wird und sich somit von den ewigen Nörglern dort befreit, sie fallen dem privaten Störungsdienst nur auf den Wecker. Da gibt es doch tatsächlich Leute, die noch am Freitagnachmittag erwarten, daß ihr gestörtes oder von der TELEKOM falsch angeschlossenes Telefon am gleichen Tage repariert wird. Was gibt's denn so spät in der Woche noch zu telefonieren? Den Hövel-Siedlern kann man nur so beibringen, daß am Wochenende Ruhe herrscht, montags fängt die Woche an und bitte

## Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.  
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.  
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 - Fax: 753 42 06

nicht so früh. Und wenn die freundliche Dame vom Störungsdienst sagt "wir kommen sofort", so heißt das nicht auch, "wir kommen heute noch." Im DUDEN steht unter "sofort": In sehr kurzer Zeit erfolgend - unter "kurz" liest man im gleichen Buch: "Kurz und gut", "kurz angebunden", "zu kurz kommen", "kurzarbeiten". Also: Kurz und gut, TELEKOM ist die Kurzform von "Tägliches Erleben Launiger Entscheidungen - Kunden- oder Menschenverachtend", zur Kurzweil geschaffen, aber mit langer Leitung, wenn es um Kundenwünsche geht. Wer das Glück hat, die Grundgebühr für's Telefon zu zahlen, sollte nicht auch noch verlangen, daß dieses funktioniert und dann auch noch am Wochenende. So geschehen mehrmals bei einigen Anliegern im Hövel.

## Die neue Rechtschreibung - eine Katastrophe?

(at) Zu einem Vortrag mit Diskussion zu diesem Thema am **Sonntag, 24.11., um 19 Uhr**, lädt die Buchhandlung Lüdemann, Fährstr. 26, ein. Referent ist der Germanist **Gotthold Eichkorn**. Diesseits jeder Untergangsstimmung sollen in gemütlicher Runde die Absichten der Rechtschreibreformer dargestellt werden. Der Vortrag betont die Vorteile, aber so, daß auch die von dem Abend profitieren, die sich noch nicht entscheiden haben, ob sie die neue Rechtschreibreform mitmachen. Der Eintritt ist frei, es wird aber um Platzreservierung unter Tel. 753 13 53 gebeten.

Der Spezi hat  
eine eigene ...

## Autolackiererei

FEVZI BINGÖL  
Alte Schleuse 8, 21107 Hamburg  
Tel. 752 83 01

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 7 - 18.30 Uhr, Sa.: 7 - 14.30 Uhr



### Kurz und bündig

#### Neue Ladenöffnungszeiten im WEZ

(Mei) Die Lockerung des Ladenschlussgesetzes macht's möglich: Viele Geschäfte im Wilhelmsburger Einkaufszentrum haben ab November ihre Ladenöffnungszeiten erweitert, u.a. das Sonnenstudio, Trasina-Mode, der Frischemarkt, Mode-Eck Waldeck, die Bäckerei „Nur hier“ und Rubbert Video-TV: **Mo. bis Fr. bis 20 Uhr, Sa. bis 16 Uhr, im Dezember sogar bis 18 Uhr.** „Nur hier“ hat auch sonntags von 9 - 13 Uhr geöffnet.

#### Neue Mietervertretung der SAGA in Kirchdorf-Süd

(at) Ende September haben die SAGA-Mieter in Kirchdorf-Süd eine neue Mietervertretung gewählt. 12 Kandidaten stellten sich zur Wahl, alle wurden in dieses Mitbestimmungsgremium berufen. 1602 Mieter waren stimmberechtigt, 384 haben ihre Stimme abgegeben - immerhin eine Wahlbeteiligung von 24 %.

#### Erster „Schwuler Abend“ in der Hofa war ein Erfolg!

(at) Daß immerhin am 8. Oktober ein Dutzend Gäste zum ersten „Schwulen Abend“ in der Honigfabrik erschienen, werten die Veranstalter, unterstützt vom Schwulenreferat des ASTA der Uni Hamburg, als Erfolg für ihr mutiges Unterfangen. Also geht's weiter: Jeden Dienstag ab 19.30 Uhr!

#### Ausgelaufenes Öl

(Mei) Die wenigsten Menschen sind sich klar darüber, daß die Gefahren für das Grundwasser beim Auslaufen von Heizöl immens sind. Daran erinnert u.a. auch der Verband der Schadenversicherer. Schon 1 Liter ausgelaufenes Öl kann

**UMWELT** entlasten durch  
Wartungsdienst ☎ 75 12 77  
**ARNOLD RÜCKERT**  
Heizungstechnik • Not- u. Störungsdienst  
21107 Hamburg, Schmidts Breite 19  
Mitglied der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.  
**Wärme nach Maß Erdgas**

bis zu einer Million Liter Wasser unbrauchbar machen. Diese Schäden belasten nicht nur die Umwelt, sie sind auch teuer. Die Kosten summieren sich schnell auf 100.000 DM. Eine Öltank- bzw. Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung kommt nicht nur für Grundwasserschäden durch ausgelaufenes Heizöl auf, sondern auch für Rettungsmaßnahmen, um einen Gewässerschaden zu verhindern.

#### ERP-Mittel für zusätzliche

#### Ausbildungsplätze

Wer zusätzliche, neue Lehrstellen schafft, kann aus einem neuen ERP-Programm zinsgünstige (6 %) Darlehen von 30.000 DM bis - bei höheren Investitionen - sogar 100.000 DM erhalten, mit einer Laufzeit bis zu 15 Jahren. Anträge

können von kleinen und mittleren Unternehmen aus Gewerbe, freien und Heil-Berufen bei der Deutschen Ausgleichsbank oder der eigenen Bank gestellt werden. Die Zusagen bedürfen allerdings der Zustimmung durch die Europäische Union.

(Aus: Hamburger Wirtschaft 9/96, Hrsg.: Handelskammer Hamburg)

#### Visitenkarten gesucht!

(at) Ein 7jähriges portugiesisches Mädchen, das an einer unheilbaren Krankheit leidet, möchte in der wenigen Zeit, die ihr noch zu leben bleibt, einen Eintrag in das „Guinness-Buch der Rekorde“ erreichen, und zwar geht es ihr um die größte Zahl von verschiedenen Visitenkarten von Firmen etc..

Ihre Anschrift:

Sonja Christina Magalhaes Semena  
Make a Wich Foundation  
Rue de Sent Lucian,  
763 - 1 a  
P - 420 Porto / Portugal.  
Helfen Sie ihr, diese letzte Freude zu erreichen!

### Die NABU-INFOLINE

Tel. 69 70 89 15

Hier die Themen des telefonischen Info-Dienstes vom Naturschutzbund Deutschland in den nächsten Wochen:

**15.11. - 21.11.: Tümpel und Teiche im Winter.** Auch in Gewässern vollzieht sich der Wechsel der Jahreszeiten. Man erkennt den beginnenden Herbst am Verwelken der Pflanzen, die aus dem Wasser ragen. Die Infoline gibt Teichbesitzern Hinweise, wie das Gewässer gut über den Winter zu bringen ist.

**22.11. - 28.11.: Insekten - Hausgäste im Winter.** Haben Sie schon einmal nachgedacht, wie die Insekten, die uns den ganzen Sommer über vertraut sind, die kalte Jahreszeit überdauern? Ihre Überwinterungsstrategien sind äußerst verschieden, einige stellt Ihnen die Infoline vor.

**29.11. - 5.12.: Modisch und umweltschonend: Naturtextilien.** Die Frage „Was ziehe ich an?“ kann eine ganz neue Dimension bekommen, wenn man sich bei der Kleidungswahl Gedanken über Umwelt- und Naturschutz macht.

### Es ist genug für alle da!

(at) Unter diesem Titel läuft in diesen Wochen eine Veranstaltungsreihe in der Ev. Akademie Nordelbien (Esplanade 15), veranstaltet vom Diakonischen Werk und anderen kirchlichen Trägern. Auf die noch kommenden Veranstaltungen wollen WIR Sie hinweisen:

Am **3. Dezember** (16.30 - 18.30 Uhr) geht es um **„Schwarze Arbeit und weiße Westen. Tatsachen, Ursachen und Folgen illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit“**. Es diskutieren Vertreter von Industrie, Gewerkschaften und Arbeitsamt sowie vom Museum der Arbeit.

Die für den 19. November geplante und angekündigte Veranstaltung **„Der ungeschorene Reichtum. Zum blinden Fleck der Sparpolitik.“** - ein Streitgespräch mit Dr. Gregor Gysi (MdB, PDS), Dr. Eckart van Hooven (ehem. Vorstandsmitglied der Deutschen Bank) und Prof. Dr. Udo Relfner (Institut für Finanzdienstleistungen) muß leider verschoben werden, da Gregor Gysi verhindert ist. Leider steht der neue Termin noch nicht fest.

Anmeldung und nähere Informationen: Kirchl. Beratungsstelle, Tel. 306 20 324 / Fax. 306 20 328.

Eintritt: 5 DM (nicht für Leute mit geringem Einkommen).

fehlt, wird es dem Ortsausschuß sehr schwer fallen, dies abzulehnen. Die letzte Entscheidung hat allerdings nicht der Beirat, sondern der gewählte Ortsausschuß.

**WIR:** Für welchen Zeitraum wird der Beirat für Stadtteilentwicklung eingesetzt?

**Vor-Ort-Büro:** Zunächst bis Ende 1997.

**WIR:** Sind die Mitglieder des Beirats entsprechend der Verteilung der Sitze im Ortsausschuß besetzt?

**Vor-Ort-Büro:** Nein.

**WIR:** Das FORUM Wilhelmsburg kritisiert das Beirat-Modell, weil es aus seiner Sicht nicht zukunftsweisend ist. Was bedeutet für Sie in diesem Zusammenhang Bürgerbeteiligung?

**Vor-Ort-Büro:** Andere sehen das anders. Es wird sich zeigen, ob alles für Wilhelmsburg einen Sinn macht und weiterentwickelt werden kann. Bürgerbeteiligung ist für uns vielfältiges Mitwirken und damit Mitgestalten verschiedener Gruppen unter demokratischen Spielregeln. Aus unserer Sicht ist der bisherige Prozeß - bei aller Kritik - sehr positiv zu beurteilen.

**WIR:** Das Team des Vor-Ort-Büro setzt sich aus StadtplanerInnen zusammen. Können Sie eigentlich die Aufgaben wahrnehmen, die im Stadtteil anliegen?

**Vor-Ort-Büro:** Das Team besteht aus Menschen mit unterschiedlicher Berufsausbildung und vielfältigen Erfahrungen. Natürlich können und wollen wir nicht „alles“ machen oder gar lösen. Alle müssen mithelfen und viele sind verantwortlich.

**WIR** wünschen Ihnen und allen WilhelmsburgerInnen, daß es gilngt, diesen Stadtteil selbstbewußt ins Jahr 2000 gehen zu lassen.

(Das Gespräch führte Ursula Ottilie)

### „Wilhelmsburger Beirat für Stadtteilentwicklung“

Die folgende Besetzung des Beirats wurde in der Sitzung des Ortsausschusses Wilhelmsburg am 16.10.1996 abgestimmt und beschlossen:

#### Teilnehmer aus den Quartieren:

**Vogelhüttendeich:** Detlef Semyras-Veringstr.: Frau Prigge  
**Rotehaus:** Insa Buskohl  
**Zeidlerstr. / Reinstorfweg:** Dimitrios Dimakakos  
**Bonifatiusstr.:** Horst Rebensdorf  
**Peter-Beenck-Str.:** Henri Husmann  
**Georgswerder:** Erika Wolter  
**Koralluring:** Senadije Emsija  
**Altes Bahnhofsviertel:** Klaus Schäfer  
**Neues Bahnhofsviertel:** Alexander Rubbert  
**Schwentnerring:** Manfred Skomrock  
**Kirchdorf:** Hans-Jürgen Leinung  
**Kirchdorf-Süd:** Herr Hein  
**Goetjensort:** Annelen Schlatermund  
**Moorwerder:** Richard Busch

#### Organisierte Bürger

**Sportvereine:** Henri Seeland (TV Jahn)  
**Honigfabrik:** Heiko Schulz  
**Bürgerhaus:** Axel Trappe  
**Vereine:** Hans-Jürgen Westphal (Landesbund der Gartenfreunde)  
Karl-Heinz Tobuschat (Verein Kirchdorfer Eigenheimer)  
**Inselkonvent:** Pastor Hildebrand Henatsch  
**Religionsgemeinschaft:** Mehmet Topal (Türkischer Moscheeverein)  
**Wilhelmsburger Wirtschaft:** Melih Dirik, Kai Schlatermund und Frau Tilmanns (Fa. Puhst)  
**Soziale Einrichtungen:** Claudia Will (HdJ Wilhelmsburg)  
**Wohnungsunternehmen:** Herr Andresen (SAGA)  
**Elternrat:** Lutsi Karakaya  
**SPD:** Claus Schult  
**CDU:** Ewald Siernicke  
**Initiativen und GAL** haben keine Vertreter vorgeschlagen. (Zur „Absage“ des

Forums beachten Sie bitte den nebenstehenden Artikel). **Beim Vor-Ort-Büro (Mengestr. 19 / Rathaus, Tel. 75 105 259) können Sie Anschrift und Telefonnummer von Beiratsmitgliedern erfragen, wenn Sie mit diesem Kontakt aufnehmen wollen.**

### FORUM Wilhelmsburg:

## Ja zum Beirat - Nein zur Mitarbeit! Ein Widerspruch?

(at) Mit einem Brief an das Vor-Ort-Büro hat das FORUM Wilhelmsburg seine Entscheidung mitgeteilt, nicht mit einer eigenen Vertretung im Wilhelmsburger „Beirat für Stadtteilentwicklung“ mitzuarbeiten. Eine endgültige Absage? So kann es nur gewertet werden, wenn man nach den ersten zwei Sätzen aufhört, weiterzulesen. Denn dann folgt das Wesentliche: „Wir sind der Auffassung, daß die von Ihnen vorgeschlagene Zusammensetzung des Beirats dem Gedanken eines breiten Wilhelmsburger Forums weitgehend entspricht: Die VertreterInnen aus Vereinen, Einrichtungen, Institutionen, den Kirchen, der Wirtschaft und den Parteien werden das organisierte Spektrum repräsentieren. Die Idee, über 15 VertreterInnen aus den Quartieren neue Menschen in den Prozeß der Stadtteilentwicklung einzubeziehen, scheint uns besonders geglückt.“

Das FORUM sieht so eine Beteiligung auch vieler Menschen als gewährleistet an, die sich seinen Gedanken und Aktivitäten verbunden fühlen... „In diesem Sinn - und nicht über die Entsendung eines Vertreters - wird das FORUM Wilhelmsburg in dem Beirat präsent sein.“ Allerdings artikulierte das FORUM Wilhelmsburg in diesem Brief auch nochmals seine Kritik am Konzept für den in der Ortsausschußsitzung am 16.10. installierten Beirat. Diese richtet sich im wesentlichen gegen

- die mangelnde Vernetzung mit anderen an der Stadtteilentwicklung beteiligten Institutionen,
- die Befristung des Verfahrens bis zur Wahl im September 1997,
- das Fehlen einer „realen Verfügungsgewalt“ über die bereitgestellten Sondermittel in Höhe von 3 Mio. DM,
- die ungenügende Personalausstattung des „Stadtteilmanagements“,
- die nur „beratende“ Funktion.

Trotzdem heißt es: „Wir gehen davon aus, daß die Visionen über einen lebenswerten, selbstbewußten und attraktiven Stadtteil Wilhelmsburg und die Vorstellung, welche grundlegenden Veränderungen dafür realisiert werden müssen, in dem Beirat lebendig sein werden.“ Schade, daß es niemand für nötig hielt, zumindest die Begründung der Absage für die Benennung eines Beiratsmitglieds durch das FORUM in der Ortsausschußsitzung zu verlesen.

**DOGUS**  
imbiess  
pizzeria  
Inh. Ahmet YAĞBASAN  
Veringstr. 26 21107 HH 040/751329

**Bestattungen**  
**Schulenburg GmbH**  
Tel. 757742 (Tag + Nacht)  
Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg  
Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Im Gespräch mit.....

## dem Vor-Ort-Büro

Das Gutachterteam des „Arbeitskreises Wilhelmsburg“ (AK Wil) arbeitet mindestens noch bis 1997 im Rathaus Wilhelmsburg, im Vor-Ort-Büro (Öffnungszeiten für alle: Montag bis Donnerstag, 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Tel. 75105-259). WIR haben dort mit dem Team Claudia Greiner, Angela Hellenbach, Dittmar Machule, Jens Usadel, Cornelia Vogel und Birgitta Plass gesprochen.

**WIR:** Seit Juli 1995 liegt das Gutachten Arbeitskreis Wilhelmsburg mit 127 Vorschlägen vor. Sieben Maßnahmen wurden zunächst für die Verwendung der DM 3 Mio. Sofortmittel vorgeschlagen. Wie ist der Stand der Umsetzung?

**Vor-Ort-Büro:** Seit Februar 1996 arbeitet die Firma MAATWERK, Gesellschaft für Arbeitsvermittlung mbH, in Wilhelmsburg mit Sitz im Ortsamt. Das Projekt ist bis Februar 1997 zeitlich begrenzt. 1997 soll neu entschieden werden, ob eine private Arbeitsvermittlung in Wilhelmsburg aufrechterhalten wird. Ein Garten- und Landschaftsbetrieb hat im Herbst 1996 seine Arbeit im Stadtteil aufgenommen. Die Flügel der Wilhelmsburger Windmühle sollen sich im Herbst 1997 wieder drehen. Der Betrieb des Inselbusses wird von GATE mbH übernommen. Der Mädchengerechte Anbau an das Haus der Jugend Wilhelmsburg steht kurz vor dem Baubeginn. Das Buch zur Geschichte Neuhofs ist veröffentlicht. Der Stadtteilführer für Wilhelmsburg soll Anfang Februar herauskommen. Alle anderen Vorschläge werden bearbeitet, einige sind erfüllt (z.B. Erhalt der Brücke des 17. Juni, keine Neubausiedlung Kirchdorf-Mitte/Nord). Daneben laufen viele andere Aktionen für Wilhelmsburg (Forschung, Studienarbeiten, „Brücken-Wettbewerb“).

**WIR:** Können Sie anhand der Mühle

kurz eine „Umsetzung“ schildern?

**Vor-Ort-Büro:** Nachdem das Nutzungskonzept erstellt und grundlegende Fragen geklärt sind, soll die Mühle als Erbpacht in den Besitz des Mühlenvereins übergehen. Die Mittel für den Umbau der Mühle, die nicht durch den Verein oder über Spenden finanziert werden, stehen bei der STEB als Fehlbedarfsfinanzierung bereit.

**WIR:** In weiten Teilen der Wilhelmsburger Bevölkerung ist der Eindruck entstanden, daß es sich bei dem AK Wil um eine „Beruhigungsmaßnahme“ handelt. Wie sehen Sie das?

**Vor-Ort-Büro:** Bisher weisen alle Anzeichen aus der Politik und von den Fachbehörden darauf hin, daß das Bemühen, die Stadtentwicklung in Wilhelmsburg positiv voranzutreiben, ernst und ehrlich gemeint ist. Wir hoffen alle, daß es sich auch in Zukunft nicht um eine Beruhigungsmaßnahme handelt.

**WIR:** Wieso dauert die Umsetzung der Maßnahmen derart lange?

**Vor-Ort-Büro:** Die Realisierung von Maßnahmen ist von vielen Faktoren abhängig und viele müssen mitsprechen. Projektinhalte müssen genau aufbereitet werden, damit umgesetzte Maßnahmen sich in Zukunft wirklich bewähren. Finanzierung, Organisation, Trägerschaft

etc. müssen mit den Beteiligten abgeprochen und verhandelt werden. Eigentumsrechtliche Belange bereiten dabei häufig zusätzliche Schwierigkeiten. Das Team des Vor-Ort-Büro begleitet und „drückt“, damit es zügiger aber auch solide vorangeht.

**WIR:** Ist das Vor-Ort-Büro mit der Umsetzung der Maßnahmen überfordert?

**Vor-Ort-Büro:** Nein, aber es ist ausgelastet. Über eine verstärkte personelle Unterstützung, also zusätzliche Kräfte für das Jahr 1997, wird mit der STEB gerade verhandelt.

**WIR:** Warum geht das Vor-Ort-Büro nicht vor Ort zu den Menschen?

**Vor-Ort-Büro:** Wir sind vor Ort in Wilhelmsburg, so oft wir können. Wir reden mit den WilhelmsburgerInnen, so oft wir können - aber der Tag hat 24 Stunden und es gibt laut Statistik in Wilhelmsburg 47.179 EinwohnerInnen.

**WIR:** Wie werden die WilhelmsburgerInnen beteiligt, die nicht aktiv am Prozeß teilnehmen können?

**Vor-Ort-Büro:** Nicht nur wir versuchen dafür zu werben, sich für Wilhelmsburg aktiv einzusetzen. Es gibt viele Möglichkeiten und es setzen sich dankenswerterweise viele ein. Manche etwas leiser. Aber niemand soll gezwungen werden.

**WIR:** Bei der letzten Ortsausschußsitzung am 16.10.1996 wurden die Beiratsmitglieder eingesetzt. Wie soll der Beirat für Stadtteilentwicklung arbeiten?

**Vor-Ort-Büro:** Er wählt sich einen Vorsitz, tritt alle 8 Wochen zusammen, diskutiert Themen zur Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg und stimmt über Empfehlungen an den Ortsausschuß ab.

**WIR:** Sind MigrantInnen entsprechend des Bevölkerungsanteils im Beirat für Stadtteilentwicklung vertreten?

**Vor-Ort-Büro:** Es geht im Beirat nicht zuerst um Proporz. Wir haben versucht, viele unterschiedliche Menschen mit ihren Meinungen zu gewinnen, auch MigrantInnen.

**WIR:** Welche Möglichkeiten der Einwirkung hat der Beirat?

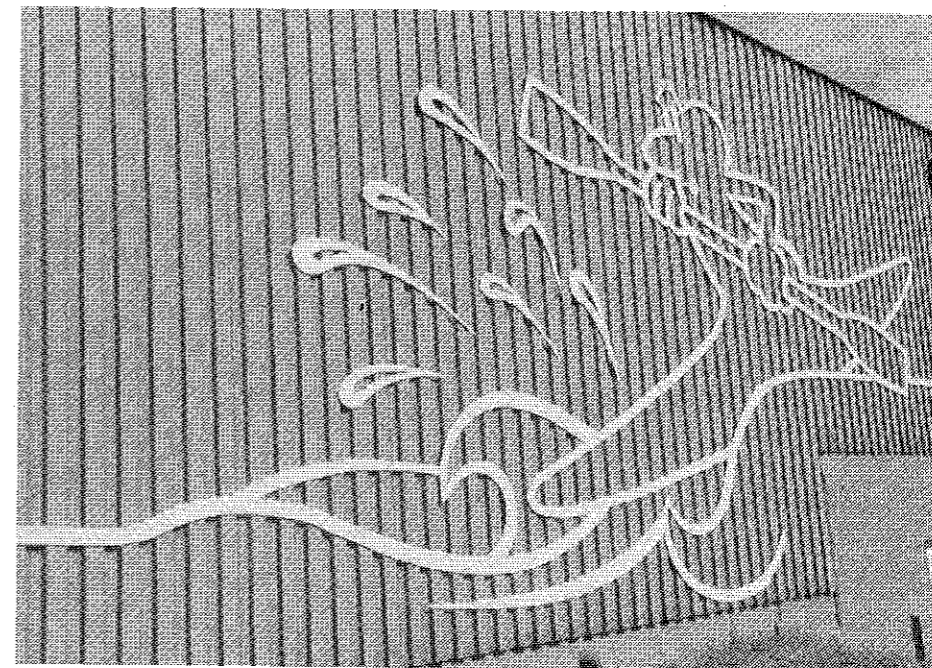
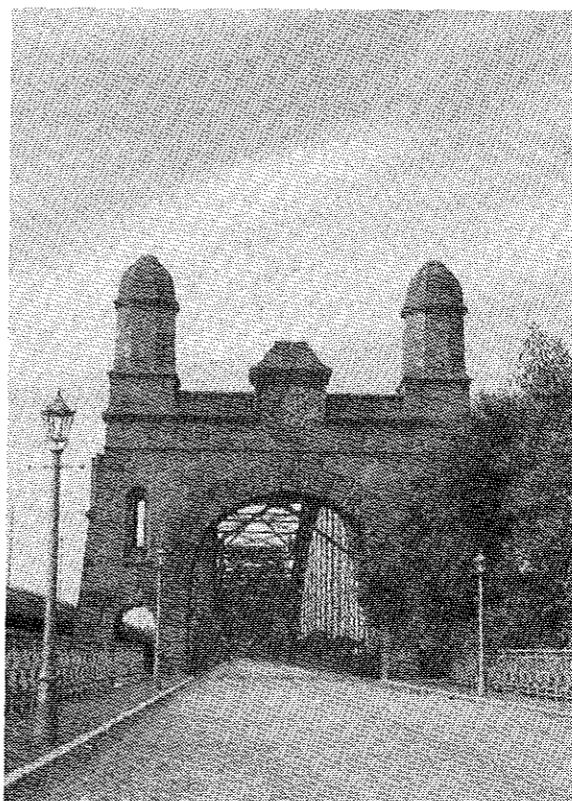
**Vor-Ort-Büro:** Warten wir einmal ab, ob die WilhelmsburgerInnen mit dem Beirat ihre Stimme in Hamburg verstärken. Jedenfalls ist der Beirat eine enorme Chance der Einwirkung. Hier haben die WilhelmsburgerInnen ein weiteres „Sprachrohr“. Wenn der Beirat sich über etwas einig ist und es emp-

## Wilhelmsburger Detail

Das Wilhelmsburger Wappen, das WIR in der letzten Ausgabe abbildeten, ist ein Detail der „alten“ Süderelbbrücke. Über viele Jahre wurde sie instandgesetzt. Heute ist sie ein Schmuckstück, nutzbar für Fußgänger und Radfahrer auf dem Weg von und nach Harburg. Gerade der Bau der Süderelbbrücke 1897/99 war Anlaß, ein Wappen für die Gemeinde Wilhelmsburg zu finden. Harburg und Wilhelmsburg wollten nämlich jeweils ihr Wappen am Brückenportal anbringen. Wilhelmsburg nahm das Wappen, das seit 1895 den Kopf der Wilhelmsburger Zeitung zierte. Allerdings wurde es leicht abgewandelt. Das Wappen der Wilhelmsburger Zeitung wurde nach Vorlage eines am „Herrenstuhl“ in der Kirchdorfer Kreuzkirche abgebildeten Wappens gefertigt. Dieses ist das Wappen von Eleonore d' Olbreuse, der Frau von Georg Wilhelm. Georg Wilhelm, Herzog von Braunschweig-Lüneburg, kaufte 1672 von den Groten die Elbinseln Stillhorn, Georgswerder und Reiherstieg-Rotehaus. Er ließ diese zusammen eindeichen und nannte die Gesamtinsel Wilhelmsburg. Über die Geschichte des Wilhelmsburger Wappens können Sie nachlesen bei E. Reinstorf, „Das Wilhelmsburger Wappen“, Wilhelmsburg 1916 sowie in „Die Insel“ Zeitschrift des Vereins für Heimatkunde in Wilhelmsburg, Ausgaben 1969 und 1989.

Das Detail dieser Ausgabe ist eine moderne Darstellung. Erinnern Sie, wo Ihnen dieses Bild aufgefallen ist?

Idee und Fotos:  
Heinz Wernicke



## Zu dem Foto erhielten WIR folgenden Leserbrief:

„Ihr „Wilhelmsburger Detail“ des Oktober-Hefes prangt auf unserer schönen alten Süderelb-Brücke. Übrigens, früher war das Portal mit den Kreuzblumen auf den Türmen und dem preußischen Adler in der Mitte schöner! Ich glaube, den Adler mal in einem Hamburger Vorgarten gesehen zu haben.“

Gerhard Pump, 22763 HH  
Ein Foto war auch beigelegt. Unser Bilderarchiv bedankt sich!

### Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68

## Glaserei VOLKER BURMEISTER

Bau-Reparaturverglasungen

Bilder + Spiegel + Glasverkauf

Möbelgläser + Schrankscheiben

Glasschleiferei · Fenster + Türen

Vogelhüttendeich 24

Tel. 040-75 86 92

21107 Hamburg

Fax 040-75 70 66

Alles rund ums Glas

Gaststätte  
**Clubheim**  
**Einigkeit**  
Inh. Ursel Ciampa  
21109 HH-Wilhelmsburg · Dratelnstr. 21 · Tel. 753 27 66  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag ab 16 Uhr,  
Samstag + Sonntag ab 11 Uhr

## Spielen

## Basteln

## Schenken

Ingeburg Kiesewetter  
Fährstr. 69

21107 Hamburg

Tel. 756 65 136 / Fax 756 65 137

Geöffnet haben wir Mo., Di., Do. u. Fr.:  
10 - 13.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr;  
Mi.: 10 - 13.30 Uhr - Sa.: 10 - 13 Uhr



Die Idee von Eddi, dem Teddy: Ein Geschenk-Gutschein!

Eine Seite für



Willi-junior  
+ Co.!

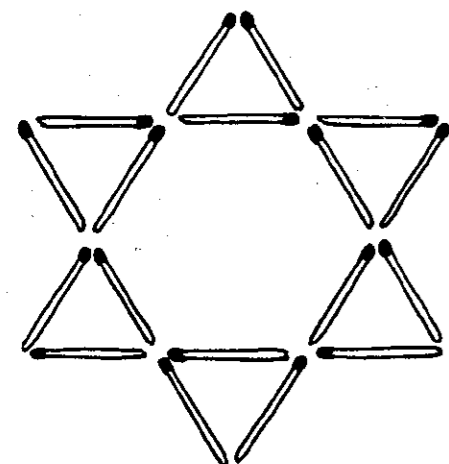


**Rätsel:**

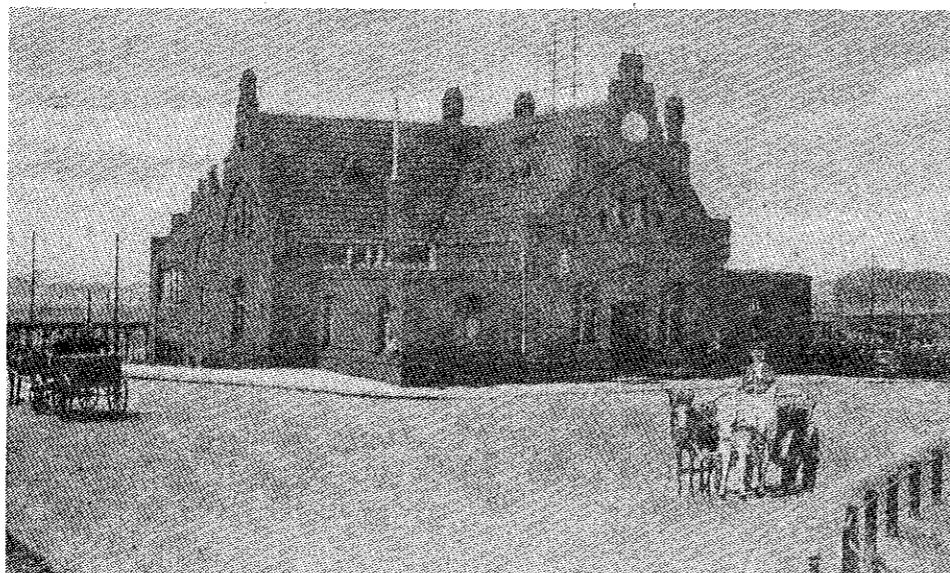
Was ist sauberer vor dem Waschen und schmutziger danach?  
Das Wasser

Zu welchen 10 tut man 10 dazu und es bleiben trotzdem 10?

10 Finger in Handschuhen



Zum Legen dieses Sterns braucht man 18 Streichhölzer. 6 von diesen 18 Hölzchen sollen so umgelegt werden, daß aus dem Stern 6 gleichgroße „Salmis“ (Rauten) entstehen. Es bleibt also bei 18 Hölzchen auf dem Tisch...



**DIESES BILD IST UNSER PREISRÄTSEL FÜR EUCH:**  
Welches, längst verschwundene Gebäude in Wilhelmsburg ist darauf abgebildet? Vielleicht müßt Ihr einmal Eure Großeltern danach fragen, oder andere ältere Menschen.  
Wer es herausbekommt und uns die Lösung bis zum 30.11. schreibt, kann wieder ein Taschenbuch mit den Abenteuern von „Flipper“ gewinnen - 3 Stück werden verlost.  
Unsere Adresse: **Wilhelmsburger Inselrundblick, p.Adr. Bürgerhaus, Mengestr. 20, 21107 HH.** Teilnehmen können alle Kids bis 15 Jahren - also das Alter angeben!

**Tips für Kids**

**Freitag, 15.11.**

**11 Uhr, Bürgerhaus:** Das Teatro Vivo aus Guatemala mit „Ay, ay, ay Cafe“ - ein Schauspiel mit Klängen, Gerüchen und Bildern vom Leben der Kaffeebohne. Eintritt frei.

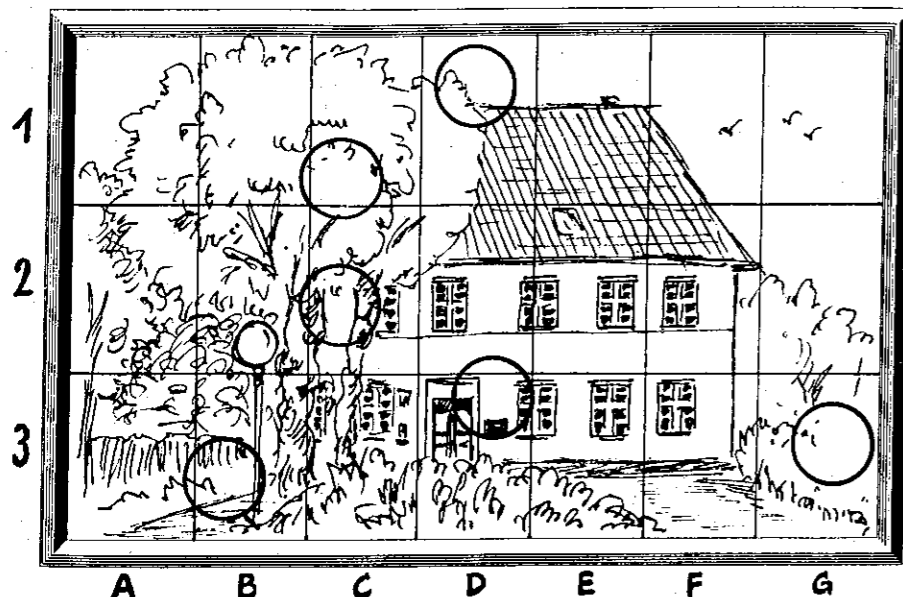
**Sonntag, 24.11.**

**11 Uhr, Bürgerhaus:** Figurentheater Wolkenschieber mit der „Geschichte eines Baumes“ - vom Kommen, Gehen und Bleiben für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

**15 Uhr, Bürgerhaus:** „Die Insel singt“ - Gesangswettbewerb in und für Wilhelmsburg. Junge Talente stellen sich vor. Eintritt frei.

**Dienstag, 25.11.**

**15 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** Kinderkino: „Das fliegende Klassenzimmer“ (ab 8 Jahren). Eintritt: 2 DM.  
Fortsetzung nächste Seite!



So wär's richtig gewesen... , das Ergebnis der Fehlersuche in unserem Preisrätsel vom Oktober.  
Die Gewinner der 3 „Flipper“-Bücher sind: Michaela Refeld, Dennis Schröder und Anna Lee Helene Wilke. Viel Spaß beim Lesen!

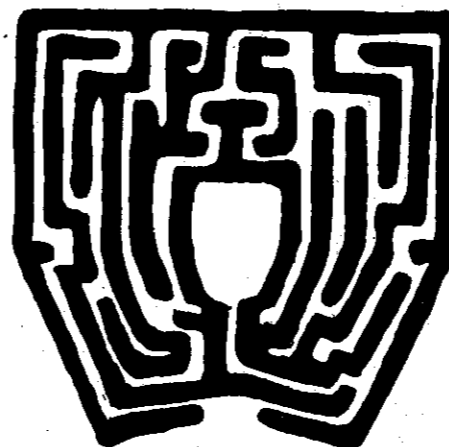


**Rätsel zum Kopfbrechen**

(Mei) Das Labyrinth war Jahrtausende hindurch eines der geheimnisvollsten Bildsymbole der Menschheit. Muster aus verschlungenen Pfaden wurden in die Felsen amerikanischer Wüsten gemeißelt oder in die Grasnarben von Wales geschnitten. Sogar christlichen Kirchen ist das Symbol nicht fremd; in Mosaiken findet man es im Boden und an Wänden der Gotteshäuser. Seit hundert Jahren haben Irrgärten aber auch dem Vergnügen gedient, Jungen und Mädchen versuchten sich im Wettstreit beim schnellsten Durchlaufen eines Labyrinths. Die heutigen Irrgärten beschränken sich auf Parks und große Gartenanlagen, von meist privaten Besitzern zauberhaft angelegt.

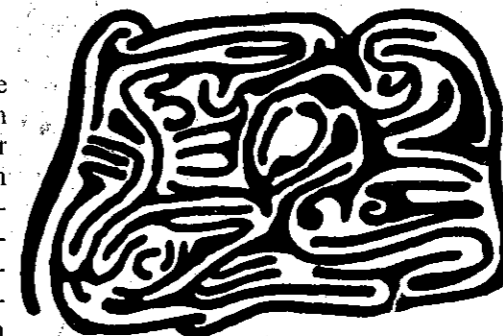
WIR stellen hier zwei Labyrinths vor, gleichsam als Rätsel für unsere LeserInnen. Man soll den kürzesten Weg vom Eingang zur Mitte finden.

WIR würden uns freuen, wenn Sie uns den ausgeschnittenen Irrgarten, mit möglichst farbigem Stift ausgefüllt, schicken. Und nun viel Spaß.



Dieser Irrgarten befindet sich in Williamsburg, der einstigen Kolonialhauptstadt des Staates Virginia / USA.

Im Park des ehemaligen Gouverneurspalaßes wurde er vor der Revolution aus Stechpalmen angelegt. Der Weg zur Mitte ist kurz, aber die zahlreichen Sackgassen sind lang.



Das Garten-Labyrinth des Gutes Glendurgan in Cornwall / England wurde 1833 aus Lorbeerhecken vom Besitzer Alfred Fox und seiner Frau Sarah angelegt. Die Pfade schlängeln sich auf reizvolle, unregelmäßige Weise auf einem Hügel in dem großen Gutspark. Ein langer, sich windender Weg in den Mittelpunkt ist unvermeidlich.

**Hier die Antworten auf die Fragen, die WIR Ihnen in unserer Oktober-Ausgabe vorgesetzt hatten:**

1. Johann Gutenberg druckte 1455 das erste Buch in Europa, die Bibel.
2. Der schottische Tierarzt John Dunlop erfand 1887 einen luftgefüllten Gummireifen für das Dreirad seines Sohnes.
3. Auf einer Schallplatte gibt es nur 2 Rillen, auf jeder Seite eine. Sie sind spiralförmig in die Oberfläche der Platte eingraviert.
4. Der Mensch hat 12 Rippenpaare.
5. Der Neuseeländer Edmund Hillary erreichte mit seinem Sherpa (Träger) Tensing Norgay aus Nepal am 29. Mai 1953 als erster den Gipfel des Mount Everest, des höchsten Berges der Erde.
6. Die Konquistadoren waren die spanischen Eroberer, die um 1500 in Mittel- und Südamerika die indianischen Völker unterjochten; Conquistador ist das spanische Wort für Eroberer.

7. Franklin D. Roosevelt wurde viermal zum Präsidenten der USA gewählt, 1932, 1936, 1940 und 1944.
8. Der Hundertjährige Krieg zwischen England und Frankreich dauerte zwar länger (1337-1453), ging aber als solcher in die Annalen ein.
9. Königin Victoria von Großbritannien regierte 64 Jahre. Dank der eigenen 9 Kinder und ihrer Enkelkinder war sie mit den meisten europäischen Fürstenhöfen verwandt und wurde deshalb „Großmutter Europas“ genannt.
10. Die Kindergeschichte, in der eine Holzpuppe lebendig wird, heißt „Pinocchio“, der Autor ist der Italiener Carlo Lorenzini, der unter dem Künstlernamen Carlo Collodi schrieb.

**Die Insel singt...**

Am Sonntag, 24.11., um 15 Uhr, findet im Bürgerhaus Wilhelmsburg zum dritten Mal der Gesangswettbewerb „Die Insel singt“ statt. Außer der Gesamtschule Wilhelmsburg, dem Gymnasium KIWI, dem Haus der Jugend Wilhelmsburg und der Bonifatiuschule sind in diesem Jahr auch die Willy-Kraft-Schule und die Gesamtschule Kirchdorf dabei.

Ca. 20 TeilnehmerInnen werden Songs der verschiedensten Stilrichtungen als Solisten, Duo oder Trio vortragen. Die SchülerInnen im Alter von 10 bis 18 Jahren werden mit Gitarre, Saz oder Klavier begleitet.  
Der Gesangswettbewerb soll den Jugendlichen die Gelegenheit geben, vor einem größeren Publikum ihr Können unter Beweis zu stellen. Auf Playbacks und Karaoke wird bewußt verzichtet; die Begleitung ist immer „live“, damit das Ganze auch wirklich „lebendig“ ist.  
Der Eintritt ist frei und die Veranstalter hoffen auf reges Interesse.

Peter Voigt-Hartmann

**... und Willi lacht**

„Was können Sie mir empfehlen?“ fragt der Gast den Ober. - „Zunge in Madeira!“ - „Schön, aber wag gibt's hier in Wilhelmsburg?“

\*\*\*\*

„Sie müssen sofort mit dem Trinken aufhören,“ sagte der Arzt, „Ihre letzte Blutprobe hatte sich verflüchtigt, bevor wir sie untersuchen konnten...“

\*\*\*\*

Der Lehrer fragt: „Was ist das erste, was wir tun müssen, damit unsere Sünden vergeben werden?“ - Ein Schüler: „Sündigen!“

**Hobby-Künstler Süderelbe**  
im EKZ Wilhelmsburg  
-Kleinkunst aus eigener Herstellung-  
Mo. - Fr.: 9.30 - 18.30 Uhr; Sa.: 9 - 14 Uhr.

**Inspektion fällig?**  
Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgas-einstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.  
Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68



Anzeige:

## Wir für Wilhelmsburg

Liebe Leser,  
der Leiter der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg, Rainer Andresen, stellt Ihnen in dieser Rubrik wichtige und interessante Themen zum Bereich Wohnen vor.

Heute das Thema:

### Stillegung von Müllabwurfanlagen - Müllentsorgung dann aber bitte getrennt!

Aus den Augen, aus dem Sinn - nach diesem Motto kann moderne Müllentsorgung nicht klappen. Aus dieser Sackgasse führt ein Ausweg: Müll vermeiden und Wertstoff-Recycling! Viele Bürger nutzen schon länger Mehrwegverpackungen und vermeiden schon beim Einkauf unnötige Verpackungen. Immer mehr Bewohner führen Glas und Papier dem Recycling zu. Dafür gibt es die öffentlichen Sammelcontainer. Metalle, Kunststoffe und sogenannte Verbundstoffe lassen sich bestens wiederverwerten. Die wichtige Voraussetzung dafür: Wertstoffe müssen vom Hausmüll getrennt werden.

Die Müllentsorgung über Müllabwurfanlagen ist damit nicht mehr zeitgemäß. Die Hamburger Stadtreinigung ist daher auch dazu übergegangen, vorhandene Entsorgungsbescheide zu widerrufen. Insbesondere bei der Entsorgung von 900 Liter Umleerbehältern entstehen zusätzliche Kostenbelastungen, die vermieden werden können. Darüber hinaus ist die Entsorgung der Behälter über die Kasematten mit einem einzigen Kransammelfahrzeug auf Dauer von der Stadtreinigung nicht mehr zu gewährleisten. Bei den 900 Liter fassenden Umleerbehältern steht der betriebliche Aufwand leider in keinem Verhältnis mehr zu dem Bedarf. Die Stadtreinigung ist daher neben ökologischen insbesondere auch aufgrund wirtschaftlicher Gesichtspunkte gehalten, die Vielzahl der Gefäßtypen und die damit verbundene Vorhaltung von Fahrzeugen und Wartungskapazitäten auf das notwendige Maß zu reduzieren.

In der Leipeltstr. 32 a - c wurde dieses in 1995 bereits erfolgreich praktiziert. Erste vergleichende Rechnungen zeigen auf, daß durch Stilllegung der Müllabwurfanlage und Wertstoffrecycling bis zu ca. 4,00 DM je m<sup>2</sup> Wohnfläche und Jahr eingespart werden können.

Die Hamburger Stadtreinigung hat jetzt auch die seinerzeit erteilten Bescheide für die übrigen Hochhäuser in der Siedlung Schwentnerring widerrufen. In Zukunft also Müllentsorgung - aber bitte getrennt! Herzlichst Ihr

R. Andresen

N.S. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, so wenden Sie sich bitte an Ihre SAGA-Experten in Ihrem Wohnbereich oder direkt an mich in der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg, Schwentnerring 6, Tel.: 75 06 08-20, Fax: 75 06 08-35.

## H.A.S.

### Bau-GmbH

#### - Bauunternehmung -

Maurer- und Malerarbeiten  
Trockenbau und Brandschutz  
Putzen, Fugen, Estrich- und  
Fliesenarbeiten

Vogelhüttendeich 72  
Tel. Büro: 6780887 - Tel.+ Fax 7531449

### „Antike Möbel“ Ein neues Geschäft in Wilhelmsburg

(OT) Zum ersten Mal wird in Wilhelmsburg ein Geschäft für antike Möbel eröffnet.

Bei der Windmühle 59 kann man an jedem Sonnabend (und sonst nach Vereinbarung, Tel. 754 72 74) in hellen, freundlichen Räumen schöne alte Möbel kaufen.

WIR wünschen Herrn Dieter Schwenke einen guten Anfang.

## Reisebüro GERICK

... denn Ihr Urlaub beginnt im Reisebüro!

Neuenfelder Straße 127  
21109 Hamburg-Kirchdorf

Tel.: (0 40) 7 54 92 000 · Fax: (0 40) 7 54 41 96

## Optiker Elwert

GMBH

Gegründet 1924

Veringweg 4,  
Hamburg-Wilhelmsburg  
Telefon 75 81 00  
- Alle Kassen -  
amtl. Sehtest - Paßbilder

### Wiederholungen nach 100 Jahren

(Mei) John Fitzgerald Kennedy besucht am 22. November 1963 die Stadt Dallas in Texas, obwohl er von seinem Privatskretär wegen eines drohenden Attentats gewarnt wurde. Um 12 Uhr 31 wird der Präsident der Vereinigten Staaten erschossen.

Jahre später veröffentlichte eine amerikanische Illustrierte folgenden Artikel: Die Übereinstimmung zwischen den Begleitumständen des Todes der Präsidenten Kennedy und Lincoln lassen nachdenken.

Lincoln wurde 1860 zum Präsidenten gewählt, Kennedy wurde 1960 zum Präsidenten gewählt.

Beide wurden in Gegenwart ihrer Frauen ermordet.

Beide traf die Kugel von hinten in den Kopf.

Beide starben an einem Freitag.

Ihre Nachfolger hießen jeweils Johnson - Andrew Johnson, der Nachfolger Lincolns, wurde 1808 geboren, Lyndon Johnson, der Nachfolger Kennedys, wurde 1908 geboren.

John Wilkes Booth, der Mörder Lincolns, wurde 1839 geboren - Lee Harvey Oswald, der Mörder Kennedys, wurde 1939 geboren.

Booth und Oswald wurden beide ermordet, bevor man ihnen den Prozess machen konnte.

Der Privatskretär von Lincoln, mit Namen Kennedy, riet ihm dringend davon ab, ins Theater zu gehen, wo er dann ermordet wurde.

Der Privatskretär von Kennedy riet ihm dringend davon ab, nach Dallas zu fahren - sein Name war Lincoln.

### Weitere „Tips für Kids“:

Donnerstag, 28.11.

10 und 15 Uhr, Bürgerhaus: DRAKI-Kinderkino mit „Hexen hexen“ - für Kinder ab 6 Jahren. Mit Spielaktion! Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

Samstag, 30.11.

14.30 und 17 Uhr, Bürgerhaus: Weihnachtsmärchen „Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren“ - veranstaltet vom TV Jahn. Eintritt: 8 DM.

Dienstag, 3.12., und  
Mittwoch 4.12.

Dienstag um 9, 11 und 18 Uhr, Mittwoch um 9, 11 und 15 Uhr, Bürgerhaus: Die Kirschkern-Company mit dem Weihnachtsmärchen „Frau Holle“. Eintritt: 8 DM.

Sonntag, 15.12.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Erzähltheater Brekkekekex mit „Der Schneemann“. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

16. bis 19.12.

jeweils 16 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: „Abenteuer auf der Milchstraße“, ein Märchenstück von Susan Flamia für Kinder ab 4 Jahren, präsentiert vom Kiki-Theater. Eintritt: 8 DM / Erw.: 10 DM. Vorverkauf: Tel. 754 52 87.



## GESCHICHTE VON WILHELMSBURG - 18

### DIE INDUSTRIE IN WILHELMSBURG

(Mei) Früher war unsere Insel ein vollständig ländlicher Ort mit Milchwirtschaft, Pferdezucht und Gemüseanbau, doch als am 1. Oktober 1888 der Hamburger Freihafen eröffnet wurde, breitete sich auch bei uns der Handel und das Gewerbe aus. Die Hafenanlagen wurden vergrößert und reichten bald bis zur Wilhelmsburger Grenze; so baute man große Fabriken auch auf der Elbinsel, und wir wurden ein Industriestandort.

Die Plange'sche Weizenmühle am Reiherstieg war die größte Mühle dieser Art in Deutschland; sie mahlte täglich 17.000 Zentner und verbrauchte jährlich 240.000 Zentner Kohlen. Sie zahlte jährlich 9 Millionen Mark Zollgebühren. Die Mühle mahlte Weizen aus Mecklenburg, Schleswig-Holstein und Sachsen sowie aus Rußland, Rumänien, Nordamerika, Argentinien und Australien. 1 1/2 Millionen Sack Mehl produzierte die Mühle jährlich.

Das ist nur ein Beispiel für die Leistung der vielen Fabriken hier.

Ferner gab es die Deutschen Erdölwerke am Reiherstieg, ebenfalls dort die Norddeutsche Wollkammerei und Kammgarnspinnerei, wieder am Reiherstieg die Wilhelmsburger Chemische Fabrik, die Ölkuchenwerke, die Chemischen Werke, die Bremer Ölfabrik sowie noch 7 Schiffswerften und diverse

Holzhandlungen.

Am Veringkanal standen die Kohlen-säurewerke und die Zinnwerke, dazu 8 kleinere Fabriken und 2 Lager für amerikanisches Fichtenharz. Am Schmidkanal die Eisenkonstruktionsanstalt und Werft von F.H.Schmidt sowie 2 kleinere Fabriken und 1 Holzlager. Am Jaffekanal die Palmin-Fabrik und die Internationale Vulcanfibre Cic.

Am Ernst-August-Kanal und am Kleinen Kanal gab es noch je eine Zweigfabrik der Palmin und der Vulcanfibre. An der Dove-Elbe lagen die Eiswerke, die das Eis im Winter aus der Dove-Elbe holten und in Hamburg verkauften.

Nicht am Wasser gelegen waren die Gasanstalt und die Ziegeleien in Ge-

orgswerder.

Fast alle Fabriken lagen also im Westen der Insel und am Wasser, weil der Verkehr über den Hafen lief und von dort in fremde Länder mit Überseeschiffen. Außerdem war der Transport von Gütern eine Preisfrage: Für 1 Doppelzentner Getreide berechnete die Eisenbahn auf einer Strecke von 100 km 60 Pfennig, die Flußschiffahrt 40 Pfennig und die Seeschiffahrt 2 Pfennig. Die Lage einer Fabrik am Wasser brachte also eine billige Verbindung zum Weltmarkt und damit mehr Verdienst. Die hier für die Fabriken gebrauchte Kohle bezog man aus Westfalen über den zwar weiteren, aber billigeren Transportweg Rhein, Nordsee und Elbe.

Später baute man auf der Insel den großen Güterrangierbahnhof für Hamburg, der die schnellsten Verbindungen mit allen Ländern Europas vermittelte. Auch wurde die Rethe ausgebaggert, um noch mehr tiefere Kanäle für Seeschiffe zu schaffen.

### Darfs noch ne Scheibe mehr sein?

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!  
> Glasbruch-Sofortmontage  
> Alle gängigen Scheiben am Lager  
> Schadenabwicklung von A - Z  
> 5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68



Floristik & Geschenke  
Wohnraumaccessoires

© 040-7508806

Inh.: Martina Naefcke  
WEZ-Krieterstr. 18, 21109 Hamburg

## SALON Marlies Ratfeld

DAMEN

HERREN

Reinstorfweg 9 · 21107 HH  
Mo 9.00-13.00 / Di-Do 9.00-17.30 Uhr  
Freitag 8.30-17.30 Uhr  
Sonnabend geschlossen

Tel.: 75 84 00

ANMELDUNG ERWÜNSCHT

## Fischhaus Schumacher KG

Party-Service

Fischplatten, kalte Buffets, Imbiss

Fährstraße 65  
21107 Hamburg

Telefon 75 89 90



Für die gepflegte Erscheinung:

30 Jahre  
u. Köhnenhaarung

Kosmetik

bei

Ingrid Hägewald

Niedergeorgswender Deich 171, - Tel. 754 65 17

Handpflege

Au Weia,  
er muß zum TÜV!

Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns.

Wir sind DEKRA Stützpunkt:  
Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier.  
Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19,- DM/Tag (100km frei!).  
Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68



## Das Aus für die Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd ?

Der Initiativkreis Wilhelmsburg befürchtet, daß infolge von Stelleneinsparungen die Straßensozialarbeit in Kirchdorf-Süd über kurz oder lang ihre Türen schließen muß.

Mit Bedauern hat der Initiativkreis zur Kenntnis genommen, daß Herr I. Yaman die Straßensozialarbeit zum 1. November 1996 verlassen hat. Der Einrichtung stehen nur noch eine Mitarbeiterin mit einer vollen und eine Mitarbeiterin mit 1/4 Stelle zur Verfügung. Mit dieser Stellenausstattung kann die Arbeit nicht fortgeführt werden.

Die Einrichtung der Straßensozialarbeit besteht seit ca. 13 Jahren in Kirchdorf-Süd. Die StraßensozialarbeiterInnen helfen jungen Menschen im Alter von ca. 12 bis 27 Jahren bei der Bewältigung ihrer Probleme, seien es

- Schulprobleme, berufliche Orientierungslosigkeit, Arbeitssuche
- Wohnungslosigkeit
- Problemen mit Behörden etc.
- Streit im Elternhaus
- Hunger
- Langeweile ...

Die Angebote der Straßensozialarbeit haben sich als wirkungsvoll erwiesen und reichen von finanziellen Hilfen, Anbieten von Schlafmöglichkeiten, warmen Mahlzeiten bis hin zu Freizeitangeboten (Sport, Gruppenfahrten, Gruppentreffs) und Vermittlung bei Schwierigkeiten mit Ämtern und anderen Einrichtungen.

Die Angebote der Straßensozialarbeit werden sowohl von weiblichen, wie auch von männlichen jungen Menschen wahrgenommen. Ihre Herkunft ist multinational, wobei der Großteil des Klientels deutscher Herkunft ist.

Der Initiativkreis sieht es als unabdingbar an, daß die frei gewordene Stelle sofort wieder besetzt werden muß, soll die Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd ihre bisher sehr erfolgreiche Arbeit, die aufsuchende Sozialarbeit im Stadtteil, und langjährige vertrauensbildende Beziehungs- und Beratungsarbeit mit schwierigsten, benachteiligten und stigmatisierten jungen Menschen und Randgruppen fortsetzen und weiterhin beratend und aktiv gestaltend bei den verschiedensten Gruppen und Stadtteilgremien (AG Soziale Infrastruktur, Mädchenarbeitskreis, Wohnhilfe Wilhelmsburg, Initiativkreis und spontan initiierte, befristete Projektgruppen), tätig sein. Eine Stellenbewirtschaftung hätte zunächst eine Einschränkung und in der Folge die Einstellung folgender Angebote zum Ergebnis:

- Junge Frauen und Männer zwischen 12 und 27 Jahren, ausländischer und deutscher Nationalität, die andere soziale Einrichtungen meiden bzw. von ihnen ausgegrenzt werden, haben keine Anlaufstelle und AnsprechpartnerInnen mehr.

- Die Besucherinnen der Mädchengruppe und des offenen Mädchennachmittags werden keinen Treffpunkt und kein ihren Bedürfnissen entsprechendes Angebot mehr haben; der Mädchentreff stellt für diese Mädchen keine Alternative dar.

- Eine multinationale Sportgruppe wird aufgelöst.

- Für das deutsche Klientel gibt es kein Beratungs- und Freizeitangebot mehr.

- Vielen jungen Menschen wird die psychosoziale Beratung und Hilfe in Krisensituationen entzogen.

- Eine notwendige Interessenvertretung für Jugendliche und eine Vermittlungsinstanz zwischen rivalisierenden jungen Menschen und zwischen jugendlichen und erwachsenen BewohnerInnen geht verloren.

- Kurzfristige bedarfsorientierte Angebote für benachteiligte Jugendliche existieren nicht mehr, mit ihnen gemeinsam geplante Aktionen, die sie in ihrer Entwicklung positiv unterstützen und fördern, entfallen.

- Das Gemeinschaftsprojekt Jugendcontainer, von SAGA und Straßensozialarbeit initiiert und begleitet, muß aufgegeben werden.

- Ein wertvoller, aktiv mitgestaltender Partner für Gremien- und Projektarbeit wird im Stadtteil Wilhelmsburg fehlen. Somit ginge eine wichtige und äußerst notwendige Leistung der Jugendhilfe, die flexibel und sensibel auf die Lebenslagen der jungen Menschen reagiert und eine positive Lebensbewältigung unterstützt und fördert, verloren.

Dieser Bedarf kann nicht durch die vorhandenen Einrichtungen und Angebote mit abgedeckt bzw. durch Umschichtung von (nicht!) vorhandenen Ressourcen ausgeglichen werden!

**Der Initiativkreis fordert eine sofortige Wiederbesetzung der freien Stelle!**

Claudia Bentlach für den Initiativkreis Wilhelmsburg

## Was geschieht mit Mesud Oktay ?

In unserer Oktober-Ausgabe berichteten WIR über die drohende Abschiebung des kurdischen Schülers Mesud Oktay. Was ist seither geschehen?

(at) Manfred Schubert, parteiloses Mitglied der Bezirksversammlung Harburg, hat unmittelbar nach Erscheinen unseres Berichtes, am 11.10.1996 einen Antrag an die Bezirksversammlung gestellt, der in folgendem Beschlußvorschlag endete: „Die Bezirksversammlung Harburg spricht sich gegen die bevorstehende Abschiebung des 16jährigen Mesud Oktay in die Türkei aus.“

Die Verwaltung wird aufgefordert, sich bei der Ausländerbehörde dafür einzusetzen, daß der bisherige Zustand der Duldung aufgehoben und endlich eine Aufenthaltsgenehmigung für Mesud Oktay ausgestellt wird.“

Am 29.10.1996 stand dieser Antrag auf der Tagesordnung. Das war sicherlich

Signal nach Hamburg sendet, indem sie sich gegen diese Ausländerpolitik ausspricht. Mein Ziel war, die Ausländerbehörde und den Senat aufzufordern, Mesuds Anliegen erneut zu bedenken.“ So gab es leider keinen einstimmigen Beschluß, aber immerhin ein Mehrheitsvotum.

Manfred Schubert: „Daß Mesuds Probleme überhaupt bekannt geworden sind, daß wir uns in der Bezirksversammlung damit beschäftigt haben, ist das Verdienst von Schülern und Schülerinnen der Schule Stübenhofer Weg. Nur durch das gemeinsame Eintreten für Mesud, bei der Diskussion mit der Schulsenatorin Rosemarie Raab und bei anderen Gelegenheiten wurde Öffentlichkeit



5.11.: Ortsamtsleiterin Severin nimmt die Eingabe der SchülerInnen entgegen. Foto: Heinz Wernicke

nicht der Grund, daß Presse und Fernsehen stark vertreten waren - es stand die Wahl des Bezirksamtsleiters an.

Wie uns Manfred Schubert inzwischen mit Schreiben vom 30.10. mitteilte, hatte die GAL im Hauptausschuß seinen Antrag sofort unterstützt, und auch die SPD teilte noch vor Beginn der Bezirksversammlung mit, daß sie den Antrag unterstützen werde. Letztlich war es nur die CDU-Fraktion, die nicht bereit war, zuzustimmen, weil die Bezirksversammlung keine Möglichkeit habe, bestehende Entscheidungen zu einer drohenden Abschiebung aufzuheben.

„Diesen Einfluß“, schreibt Schubert, „haben die Kommunalpolitiker natürlich wirklich nicht.... Es ging nicht darum, hier falsche Hoffnungen zu wecken. Ich wollte, daß die Bezirksversammlung ein

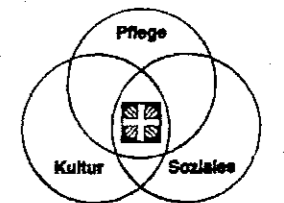
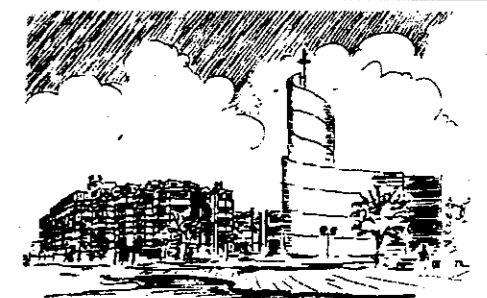
hergestellt. Ohne diese Schüleraktionen hätten wir alle nicht reagieren können. Wie auch immer die Entscheidung über Mesud ausfallen wird, die SchülerInnen der Schule Stübenhofer Weg haben erreicht, was für sie machbar war!“

Und das war noch nicht alles! Nachdem SchülerInnen am 27.10. der Schulsenatorin bei einer Veranstaltung in Wilhelmsburg ihr Anliegen vorgetragen haben und diese erklärt hat, sich für Mesud einzusetzen, hat inzwischen seine Präventionslehrerin Uta Burdach-Liedtke stellvertretend für Schüler und etliche Lehrer eine Eingabe an den Petitionsausschuß der Bürgerschaft gemacht.

Am 5.11. fand dann in der Schule Stübenhofer Weg eine Veranstal-

tung mit Pastorin M. Sierts von der St. Raphael-Gemeinde statt, die erst in diesem Jahr in Mesuds Heimat war und Lichtbilder aus seinem Heimatort Batman zeigte. Anschließend unterschrieben alle eine gemeinsame Resolution und überbrachten diese unmittelbar nach der Veranstaltung der Wilhelmsburger Ortsamtsleiterin Heike Severin mit der Aufforderung, sie befürwortet an die Ausländerbehörde weiterzureichen... Dort war am 1.11. auch unsere Anfrage vom September wieder aufgetaucht. Der Redaktion wurde telefonisch mitgeteilt, daß es auch beantwortet werde; der „Fall“ Mesud Oktay würde z.Zt. nochmals geprüft...

Uta Burdach-Liedtke, Präventionslehrerin an der Schule Stübenhofer Weg: „Mesud braucht Solidarität von uns allen, damit er bleiben kann, um seinen Schulabschluß zu machen und einen Beruf zu erlernen!“



## Alten- und Pflegeheim St. Maximilian Kolbe

Krieterstr. 7 • 21109 Hamburg  
Telefon 040 / 754 95 50  
Telefax 040 / 754 955 30

Liebe Leserin, lieber Leser, im Namen der St. Bonifatius-Gemeinde (Träger) und der Heimbewohnerinnen, Heimbewohner sowie dem Mitarbeiterteam, darf ich Ihnen diese Einladung bekanntmachen:  
**Wir freuen uns über ihren Besuch am Samstag, dem 30. November, in der Zeit von 11 bis ca. 17 Uhr zum ADVENT-BASAR.**

Herzlich willkommen beim Stelldichein im St. Maxi-Kolbe-Heim.

**Qualität in Wohnpflege**

Frische, Freundlichkeit und Qualität bietet Ihnen

Ihr »EDEKA MARKT«  
Hermann Järneke

### UNSERE SPEZIALITÄTEN

Feinkostplatten,  
kalte und heiße Braten,  
Präsentkörbe - nach Ihren  
Wünschen zusammengestellt



**EDEKA-MARKT**

Hinter der Dorfkirche 69  
21109 Hamburg  
Tel. 754 06 66

**Die Vernünftige Werkstatt**

Service rund um's Auto!

- Preiswerte Reparaturen
- Festpreise n. Absprache
- Abgas-Sonderuntersuchung
- Jeden Mittwoch: DEKRA-Prüfstützpunkt nach § 29
- Unser besonderer Service: Bringen und Holen im Raum Wilhelmsburg+Veddel (Bhf.)

Vernunft • Niedergeorgswerder Deich 74  
21109 Hamburg • ☎ 7 54 47 91 ☎